



Rochlitzer Anzeiger



Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

29. Jahrgang

Donnerstag, 17. Dezember 2020

Nummer 10

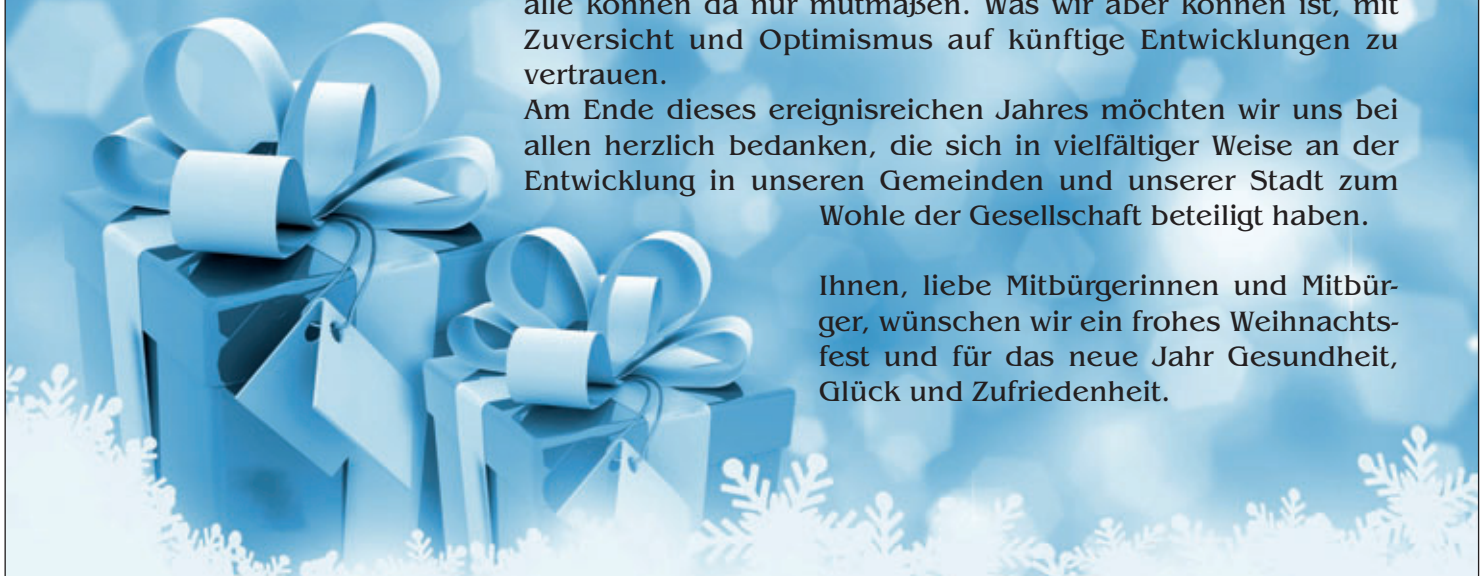
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gedanken sind bereits auf die Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familienkreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Für uns alle war es ein besonderes, ein weniger normales, ein ungewöhnliches Jahr. In den letzten Tagen vor dem Jahreswechsel schweifen die Gedanken oft zurück. Wir erinnern uns an Ereignisse und Erlebtes, sei es im Weltgeschehen, sei es in unserem Bekanntenkreis oder in unseren Familien.

Trotz aller Einschränkungen hoffen wir, dass Sie mit frohem Herzen und innerem Frieden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Voraussagen für die Zukunft gestalten sich schwierig. Wir alle können da nur mutmaßen. Was wir aber können ist, mit Zuversicht und Optimismus auf künftige Entwicklungen zu vertrauen.

Am Ende dieses ereignisreichen Jahres möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die sich in vielfältiger Weise an der Entwicklung in unseren Gemeinden und unserer Stadt zum Wohle der Gesellschaft beteiligt haben.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



Frank Dehne
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Rochlitz

Frank Ludwig
Bürgermeister
Gemeinde Königsfeld

Thomas Oertel
Bürgermeister
Gemeinde Seelitz

Steffen Dathe
Bürgermeister
Gemeinde Zettlitz

Arbeiten, Karriere und Leben in Mittelsachsen ohne Pandemien, Stress und beruflichen Verzweiflung

JOB- UND KARRIERETAG MITTELSACHSEN 2020

virtuelle Messe
ab 28. Dezember 2020 | 10:00 Uhr

Virtueller Job- und Karrieretag mit dufter Kampagne

Aufgrund der besonderen Corona-Situation ist die für den 28. Dezember 2020 geplante Messe „Job- und Karrieretag“ in Freiberg abgesagt und wird auf den 10. April 2021 in die Osterzeit verschoben.

... mehr auf Seite 24



Region will an Oberzentren dranbleiben

„Fahrplan“ für Muldentalbahn abgesteckt

Zur Reaktivierung der Muldentalbahn fand kürzlich ein erstes Lenkungsgruppentreffen in Borna statt.

... mehr auf Seite 13

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft.....	S. 2
Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld.....	S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz.....	S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz.....	S. 3
Stadtnachrichten.....	S. 4
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...	S. 21
Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz.....	S. 25
- Senioren.....	S. 27
- Veranstaltungen.....	S. 27
- Vereine.....	S. 28
- Kirche.....	S. 31
Informationen der Gemeinde Königsfeld.....	S. 32
Informationen der Gemeinde Seelitz.....	S. 32
Informationen der Gemeinde Zettlitz.....	S. 36

Impressum:

Herausgeber: verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299, e-mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbaren Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft



Teilnehmergeinschaft
Zschadraß (Hochwasser)

Ländliche Neuordnung: Zschadraß (Hochwasser) - Muldedörfer
Stadt: Colditz
Aktenzeichen: 10163-846.157-290201

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

I. Feststellung

Der durch zwei Sachverständige verstärkte Vorstand der Teilnehmergeinschaft Zschadraß (Hochwasser) stellte mit Beschluss vom 10.03.2020 die Ergebnisse der Wertermittlung nach den §§ 32 und 33 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung i.V.m. §§ 5 und 6 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 48 S. 1429) in der heute geltenden Fassung fest.

II. Hinweis

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung

- des Abfindungsanspruches,
- der Land- und Geldabfindung sowie
- der Geld- und Sachbeiträge.

III. Begründung

1. Zuständigkeit

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft ist für die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung nach § 33 FlurbG i.V.m. § 6 AGFlurbG zuständig.

2. Gründe

Die Ergebnisse der Wertermittlung wurden den Beteiligten in einer Versammlung am 29.03.2012 in Zschadraß erläutert und anschließend vom 30.03.2012 bis 27.04.2012 in der Stadtverwaltung Colditz und im Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung Wurzen zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt. Mit Beschluss vom 10.03.2020 beschloss der erweiterte Vorstand der Teilnehmergeinschaft die nochmalige Auslegung der Ergebnisse der Wertermittlung sowie deren Feststellung vorbehaltlich dessen, dass im Rahmen der Auslegung keinerlei Einwände erhoben werden. Wegen Änderungen am Wertermittlungsrahmen und anderer Aktualisierungen wurden die Nachweisungen der angepassten Ergebnisse der Wertermittlung vom 25.06.2020 bis 31.07.2020 in der Stadtverwaltung Colditz, Außenstelle Hausdorf und bei der Teilnehmergeinschaft beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Sachgebiet Ländliche Neuordnung, ausgelegt. Während den beiden Auslegungen in den Jahren 2012 und 2020 wurden keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung erhoben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag.

Der Widerspruch ist schriftlich bei der
Teilnehmergeinschaft Zschadraß (Hochwasser)
beim Landratsamt Landkreis Leipzig
Hausanschrift: Stauffenbergstraße 4
Postanschrift: 04552 Borna

oder zur Niederschrift bei der
Teilnehmergeinschaft Zschadraß (Hochwasser)
beim Landratsamt Landkreis Leipzig
Vermessungsamt
Leipziger Straße 67
04552 Borna

einzu legen.

Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Borna, den 07. September 2020

Daniel Leps, Stellv. Vorstandsvorsitzender

**Der nächste
Rochlitzer Anzeiger
erscheint am:
21. Januar 2021**

**Redaktionsschluss:
8. Januar 2021**

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld hat im öffentlichen Teil seiner 10. Sitzung am 10.11.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über das Ausscheiden eines Gemeinderates
2. Beschluss zur Feststellung des vom Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Rochlitz geprüften und bestätigten Jahresabschlusses der Gemeinde Königsfeld zum 31.12.2019
3. Beschluss über den Neubau einer Löschwasserentnahmestelle im OT Doberenz und Aufnahme dieser Maßnahme in den Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Königsfeld
4. Beschluss über die Verwendung der Mittel über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für die Jahre 2019 bis 2020

Königsfeld, den 11.11.2020

Frank Ludwig, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner 12. Sitzung am 12.11.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss zur Feststellung des vom Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Rochlitz geprüften und bestätigten Jahresabschlusses der Gemeinde Seelitz zum 31.12.2019
2. Beschluss über die Verwendung der Mittel über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für die Jahre 2019 und 2020.
3. Beschluss über den Neubau einer Löschwasserentnahmestelle im OT Großstädten
4. Beschluss über den Anbau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Zschaagwitz mit Schulungsraum und Sanitarräumen sowie Herstellung von Pkw-Stellplätzen

Seelitz, den 13.11.2020

Thomas Oertel, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 15. Sitzung am 12.11.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Verwendung der Mittel über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen der Jahre 2019 und 2020
2. Beschluss über den Verkauf von Flurstücken der Gemarkung Zettlitz
3. Beschluss über die Vergabe der Leistung Gewerk Rohbauarbeiten – Nachträge 1 bis 3 für die Durchführung der Baumaßnahme Herstellung 2. Rettungsweg mit brandschutztechnischer Ertüchtigung Umbau Kindertagesstätte Umzug Krippe ins EG des Kindergartens „Kinderhaus Sonnenschein“ in Zettlitz

Zettlitz, den 13.11.2020

Steffen Dathe, Bürgermeister

In eigener Sache

So kommt der **Rochlitzer Anzeiger** zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Stadtnachrichten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Rochlitz, Breitenborn, Noßwitz, Penna, Stöbnig, Wittgendorf und Zaßnitz,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu...man möchte bald sagen...gut so! In meinem Jahresrückblick liegt es mir fern die Coronapandemie zu beurteilen oder zu kommentieren. Nichts spaltet die Gesellschaft derzeit so sehr, wie dieses Thema, welches uns in noch nie dagewesener Art und Weise seit März beschäftigt und einschränkt. Ich möchte vielmehr auf die Dinge eingehen, die uns trotzdem gelungen sind, sowie einen Ausblick aus Sicht der Verwaltung für 2021 geben.

Den Anfang machen die baulichen und organisatorischen Maßnahmen. Mit der Fertigstellung des Baugebietes „Am Weinberg“ mit 21 Parzellen hat die Stadt Vorsorge geleistet, um Bauwilligen einen entsprechenden Bauplatz anbieten zu können. Über die Hälfte der Grundstücke sind verkauft, einige sind reserviert, ein Bauplatz ist derzeit noch frei. Es ist sicherlich kein Fehler, sich zeitnah der Entwicklung von weiteren Bauplätzen zu widmen.

Die bauliche Fertigstellung der Bibliothek im Frühjahr sowie die Inbetriebnahme der Medienausleihe Mitte des Jahres, waren ohne große Öffentlichkeit erfolgt. Für dieses Projekt möchte ich insbesondere nochmals dem Stadtrat für den Bauentschluss danken. Rochlitz darf stolz sein, dem altherwürdigen Gebäude mit moderner und funktionaler Architektur den Weg in die Zukunft geebnet zu haben. Die Rochlitzer Bibliothek, welche jetzt die Bezeichnung „Alte Lateinschule“ trägt, ist im Landkreis diejenige mit den meisten Ausleihen pro Bürger sowie den meisten Nutzern auf die Einwohnerzahl gerechnet. Mit dem derzeit in der Umsetzung befindlichen Einzug der Ausstellung „Fürstenzug zu Dresden“ sowie der coronabedingten Verschiebung des Startes der Volkshochschule werden wir alsbald möglich das Gebäude seiner vollen Nutzungsfülle zuführen.

Der Neubau des Hortes für ca. 100 Grundschüler in der Poststraße ist ein weiteres Großprojekt, welches planmäßig zum Schuljahr 2021/22 in Betrieb gehen soll. Die Bauarbeiten waren durch eine Reihe von Schwierigkeiten gekennzeichnet, welche aber durch den Planer und die Baubetriebe professionell gelöst wurden. Der Einbau eines Aufzuges, welcher erst im Nachgang durch den Stadtrat beschlossen wurde, ermöglicht dann auch Kindern und Eltern einen barrierefreien Zugang. Der Weggang des Arbeitsamtes und des Jobcenters im Frühjahr waren keine guten Nachrichten. Die Bundesbehörde sowie der Landkreis hatten sich aufgrund niedriger Fallzahlen für die Schließung der Niederlassung entschieden. Auf der anderen Seite war es für die dringend notwendige räumliche Erweiterung der Grundschule ein Glücksfall. Nicht nur die unmittelbare Nähe zur Schule und dem neuen Hort, sondern auch die bauliche Struktur sowie der gute Gebäudezustand sind passgenau für die Bedürfnisse zugeschnitten. Der Erwerb des Gebäudes soll noch im Kalenderjahr 2020 erfolgen, die Vorplanung ist in vollem Gange. Als Fertigstellungstermin der Umnutzung haben wir das Schuljahr 2022/23 avisiert. Damit bietet dann Rochlitz noch bessere Bedingungen für die Grundschüler und wird somit der regionalplanerischen Aufgabe als Bildungsstandort bestens gerecht.

Die Sanierung der Poststraße – Lindenallee – Schützenstraße – Brückenstraße und des Sophienplatzes stellte an die Fahrzeugführer und die durch Umleitungen betroffenen Anwohner, über Monate hinweg, hohe Anforderungen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, der Verkehr über die Stadtkerntangente rollt wieder reibungslos. Danke nochmals an alle am Bau Beteiligten und das Verständnis der Anwohner. Die Wallgasse/ Zwingergasse wurden neu gepflastert. Somit konnte ein weiterer innerstädtischer Straßenabschnitt mit schadhafte Fahrbahnbelag saniert werden.

Mit der Neugestaltung der Stadttafeln können sich Besucher einfach und übersichtlich über touristische Angebote, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Sport-Sozial- und Bildungsstätten informieren. Die alten Tafeln waren arg durch die Witterung in Mitleidenschaft gezogen und auch in puncto Aktualität nicht mehr zeitgemäß. Mit der Aufstellung weiterer Tafeln auf der Bleiche sowie dem oberen Parkplatz auf dem Rochlitzer Berg wurden Standorte gewählt, wo in der Regel auch die

Besucher der Stadt parken. Die Tafel am Stadtbad wurde mit einer Werbung für das Stadtbad umgestaltet.

Die Bemühungen zur Reaktivierung der Bahnanbindung in Richtung Leipzig über Colditz sowie Richtung Chemnitz über Narsdorf sind in vollem Gange. Es gibt seit November eine Lenkungsgruppe, welche sich aus den notwendigen Ministerien, den betreffenden Verkehrsverbänden, den Landkreisen sowie den Kommunen Colditz und Rochlitz zusammensetzt. Derzeit ist ein 100.000 € teurer Auftrag durch die Beteiligten vergeben worden, welcher die Erstellung eines betrieblich technischen Konzeptes zum Inhalt hat. Damit wird bei Unterstellung von Fahrzeiten, Haltepunkten und Bahnübergängen der entsprechende Investitionsbedarf ermittelt. Dieser wird dann der schon erstellten Potenzialanalyse gegenübergestellt, welche für die Investitionen Annahmen aus vergleichbaren Projekten vorhält. Für die Region wäre eine Umsetzung der im Koalitionsvertrag bereits verankerten Reaktivierung des Bahnverkehrs ein gar nicht hoch genug einzuschätzender Glücksfall zur Belebung des ländlichen Raumes. Man kann nur hoffen, dass die ehrgeizig von Bund und Land gesetzten Ziele zur Mobilitätswende, des Klimaschutzes und der Schaffung von gleichwertigen Lebensbedingungen in Stadt und Land gerade durch so ein Projekt mit Leben erfüllt werden. Eine Unterschriftensammlung mit dem Titel „Die Bahn kommt!“, welche die Stadträte von Colditz und Rochlitz mitinitiiert, wird zeitnah in verschiedensten Läden und Institutionen ausliegen.

Der Entwicklungsstand in unserem ehemaligen Krankenhaus zur geplanten Umnutzung als Pflege- und Gesundheitszentrum stimmt mich positiv. Die Genehmigungsplanungen sind abgeschlossen, die Baugenehmigung ist erteilt, die Fördermittel von Bund und Land stehen bereit. Das Ziel zur Eröffnung Ende nächsten Jahres wird wohl auch gerade wegen der vorherrschenden Situation nicht zu halten sein. Im Jahre 2022 sollten sich dann die Türen für die Bürger öffnen. Als Angebote sind im Pflegebereich eine Tages-, eine Kurzzeit-, sowie eine stationäre Pflege geplant. Das bestehende Medizinische Versorgungszentrum soll durch weitere Fachbereiche erweitert werden. Es wird zwar kein klassisches Krankenhaus mehr sein, wie wir es kannten, aber gerade die bedarfsgerechten Nachnutzungen im Gebäudekomplex sind wichtig für die Stärkung unserer Stadt als Wohn- und Arbeitsort.

Bei den Veranstaltungen gibt es dieses Jahr im Vergleich zu den Vorjahren einschneidende Abstriche zu vermelden. Gerade im Jahre 1025 nach der Ersterwähnung von Rochlitz, welches mit Veranstaltungen aus den verschiedensten Kategorien gespickt war, mussten wir infolge der Corona – Beschränkungen den überwiegenden Teil ausfallen lassen. Ich beginne mal mit dem, was stattfand. Anfang 2020 konnten noch die Karnevalsveranstaltungen unter dem Motto „Mörder jagen ist nicht schwer – Mord ist das Hobby des KCR“ stattfinden. Der Sturm auf das Rathaus am 11.11. wurde mit personeller Minimalbesetzung, aber mit starker digitaler Untersetzung gemacht. Danke an die Karnevalisten, die sich den Spaß nicht verderben ließen. Anstelle des Regionalmarktes wurde eine Art „Frischemarkt“ veranstaltet, um zumindest den regionalen Erzeugern eine Möglichkeit des Absatzes zu ermöglichen. Mit dem Regionalmarkt der Vorjahre hatte dies aber wenig zu tun. Ein Highlight im Herbst war (un)umstritten das Oktoberfest, welches in einem kurzen Zeitkorridor fiel, in dem Veranstaltungen dieses Formats erlaubt waren. Trotz der Kritik einiger Bürger möchte ich den Veranstalter danken, die den Mut dafür aufbrachten. Das Weinfest auf dem Schloss war eine willkommene Abwechslung. Auch dafür Danke.

Das „MORO-Team“, welches jährlich mit dem von der Stadt bereitgestellten Schülerfond für alle ansässigen Schulen etwas organisiert, hatten dieses Jahr eine besondere Idee. Die Schüler wollten mit 333 Gutscheinen je 30 € den lokalen Einzelhandel unterstützen. Mit kreativen Einsendungen konnten die Schüler aus allen sieben Bildungseinrichtungen Gutscheine gewinnen, welche sie dann in den Läden einlösen konnten. Danke hiermit an das MORO-Team und das JUGENDladen-Team, welches wie immer mit tatkräftiger Unterstützung dabei war. Dieses Jahr feierten wir 30 Jahre Deutsche Einheit in der Petrikirche. Die

Stadtnachrichten

Festveranstaltung mit Festreden zum 3. Oktober wurde von einem Konzert begleitet. Danke an die evangelische Kirchgemeinde für die dem Anlass würdige Umrahmung.

Aus sportlicher Sicht war das internationale Kugelstoßmeeting Anfang des Jahres wieder der Saisonhöhepunkt. Mit dem Bergtriathlon, welcher seine insgesamt 30. Auflage und die 5. Auflage seit Wiederbelebung feierte, konnte die Tradition trotz verschärfter Bedingungen fortgeführt werden. Danke an dieser Stelle allen Helfern, Sponsoren und Sportlern. Ein bis dato unbekannter Wettkampf feierte am 11.10. seine Premiere; der „1. Rochlitzer Porphyryking“ als ein „Everesting“ - Radwettbewerb. Eine Wiederholung ist für nächstes Jahr am 25. April geplant.

Beim Thema gesellschaftliches Engagement sei für dieses Jahr besonders hervorgehoben einerseits die Arbeit des Seniorenrates mit der Schaffung einer Tafel für hilfsbedürftige Mitmenschen, andererseits das Durchführen einer groß angelegten Baumpflanzaktion im Rochlitzer Bergwald durch die Mitglieder des Grünen Stammtisches und anderer Vereine. Dies zeigte, dass man mit guten Ansätzen und Tatkraft viel erreichen kann. Es braucht halt immer Menschen dazu, die sich vor die Aktion stellen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Natürlich hoffen wir sehr, dass im Jahr 2021 eine gewisse Normalisierung im gesellschaftlichen Leben eintritt. Die Vielzahl der abgesagten Veranstaltungen sind nicht aufgehoben, sondern hoffentlich nur aufgeschoben. Wir möchten gern die Veranstaltungen im Rahmen der 1025-Jahrfeier unter dem Motto „1025 + 1 Jahre Rochlitz“ feiern, ebenso das Festwochenende der Freiwilligen Feuerwehr Rochlitz zu deren 150 + 1-jährigem Jubiläum. Auch die Wiederbelebung des Regionalmarktes, das Benefizkonzert, der Performance zum Stein, des Händlerherbstes, der Schülerrallye, der Veranstaltungen auf dem Schloss, des Oktoberfestes, des Weihnachtsmarktes sowie der bekannten Vereins- und Sportveranstaltungen. Ich hoffe, diese Wünsche werden auch Realität.

Die Zukunft ist seit Anfang des Jahres schwer planbar geworden, die Gegenwart mit zahllosen Unvorhersehbarkeiten gespickt. Trotz dieser

Umstände sollten wir zuversichtlich bleiben, unsere Mitmenschen achten, ihnen helfen und auch andere Meinungen zulassen. Unsere Gesellschaft lebt vom Diskurs, in welchem auch kritische Fragen sachlich zu diskutieren sind. Miteinander statt übereinander reden hat schon immer geholfen. Die sogenannte Wahrheit liegt meistens irgendwo zwischen den Fronten, keine Seite sollte für sich diese allein beanspruchen. Wenn es uns gelingt aufeinander zuzugehen, zuzuhören und mit gesundem Menschenverstand zu debattieren, kann die Gesellschaft gestärkt aus der jetzigen Krise hervorgehen. Die gegenseitige Achtung und Hilfestellung sind wichtiger denn je.

Zu guter Letzt möchte ich Danke sagen.

Danke für die in diesen Zeiten besonders geforderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, an die Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienste, an die Lehrerinnen und Lehrer, die Erzieherinnen und Erzieher in den KITA´s sowie die Jugendsozialarbeiter. Danke an die Kirchen, an die Diakonie, den Vereinen und Institutionen. Danke an die engagierten Mitglieder des Seniorenrates, an die Jugendlichen, welche älteren Mitmenschen mit helfender Hand zur Seite standen. Danke auch an die Mitglieder des Stadtrates, der Ortschaftsbeiräte sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, aller nachgeordneten städtischen Einrichtungen und städtischen Gesellschaften. Sie alle waren gefordert, sich den ständig ändernden, noch nie dagewesenen Anforderungen zu stellen.

Danke an alle Gewerbetreibenden und Händler, Gastronomen und Hoteliers, die unter besonderen Bedingungen ihren Berufen und Unternehmungen nachgehen müssen. Viel Unplanbares hat die Geschäftswelt derzeit zu bewältigen. Ich hoffe für Sie alle und wünsche es Ihnen, dass Sie die anstrengenden Zeiten gut überstehen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachten sowie einen guten Rutsch nach 2021! Bleiben Sie gesund und guter Dinge!

Ihr

Frank Dehne, Oberbürgermeister



Das Jahr 2020 in Bildern – Fotorückblick von Jörg Richter



Rochlitz startet mit Schlosslogo ins Jubiläumsjahr.

Ersterwähnung eines Burgwards Rochelinzi im Jahr 995 - Jahreskulturkalender 2020 war gespickt mit vielfältigen kulturellen Angeboten. Schloss Rochlitz, Layout: Arno Hartmann

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Oberbürgermeister Frank Dehne war Gastgeber des Babyempfangs im Rathaus. Dazu hatte der Rathauschef alle im Vorjahr in Rochlitz neugeborenen Kinder und deren Eltern eingeladen.



Einwohnerversammlung in Noßwitz – auf der Tagesordnung standen die Gestaltung des Dorfplatzes und der Ortseingangsbereiche sowie die Realisierung einer ortsdurchgängigen Tempo-30-Zone.



Neu errichteter Wertstoffhof geht an der Colditzer Straße in Betrieb. Rund 500.000 Euro hat der Landkreis in den Rochlitzer Standort investiert.



75 Jahre nach Kriegsende – um an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern, trafen sich rund hundert Bürger zu einer Holocaust-Gedenkfeier an der Rochlitzer Seminarstraße.



14. Sparkassen – Kugelstoßmeeting in Rochlitz

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Stadt wirbt für neu erschlossenes Wohngebiet „Am Weinberg“. Gestaltung: Oppressus



Unter dem Motto „Mörder jagen ist nicht schwer – Mord ist das Hobby des KGR“ hatte der Karneval-Club Rochlitz zu seiner 57. Saison eingeladen. Zu den sechs Veranstaltungen im Bürgerhaus kamen über 1000 Gäste.



Zum Vorlesewettbewerb der Sechstklässler im Rochlitzer Rathaus hatten sich aus den regional teilnehmenden Schulen 9 Mädchen und zwei Jungen qualifiziert.



Vor ca. zwei Jahren wurde der Klettergarten auf dem Rochlitzer Berg durch den Sächsischen Bergsteigerbund offiziell eröffnet. Seitdem hat sich die Popularität des Klettergebietes stetig erhöht. Foto: L. Zybelle



Erlebnistouren, Genussmomente und Kinderbroschüre Waldemar – Heimat- und Verkehrsverein Rochlitzer Muldentale e.V. wirbt mit drei neuen Broschüren.



Baumpflanzungen im Stadtpark. Da von mehreren der dortigen Birken, Eschen und Akazien Gefährdungen ausgingen, hatte der Bauhof zur Säge greifen müssen. Im Frühjahr wurden Neuanpflanzungen im Gesamtumfang von 1.000 Euro vorgenommen.



Kriminalstatistik für Rochlitz veröffentlicht – Die Anzahl der registrierten Straftaten erhöhte sich im Vergleich der Kalenderjahre 2018 zu 2019 von 297 auf 332 Delikte. Bei einer Aufklärungsquote von 64,5 Prozent ermittelte der Polizeivierverbund Rochlitz – Burgstädt besser als der Bundesdurchschnitt.



Lockdown – mit dem Auftreten des Coronavirus im Frühjahr nimmt das Kalenderjahr einen völlig neuen, unerwarteten Verlauf. Im Foto: Marina Loose „Strickiesel“ beim Nähen von Mund-Nase-Abdeckungen.

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Obwohl die Kugeln und Bälle im Kegel- und Bowlingcenter Rainbow aufgrund der verordneten Corona-Pause bis zum 14. Mai im Ruhezustand verharren, war trotzdem Betrieb. Im Auftrag der Stadt erfolgte die Neuverlegung von 172 qm Teppichboden. Wertumfang: ca.12.000 Euro



JUGENDLaden und MoRo initiierten Kreativwettbewerb: „Rochlitz bleibt gemeinsam zu Hause.“ Zur Unterstützung des Rochlitzer Einzelhandels wurden von der Stadt 333 Gutscheine im Wert von je 30 Euro für die Aktion zur Verfügung gestellt.



Maibaumsetzen ohne Hexenfeuer und Bratwurst



Die Profis dürfen wieder ran. Bei den ersten erweiterten Lockerungen nach dem Shutdown war die Friseurbranche mit dabei. Nach sechs Wochen Ladenschließung erfolgte zum 04. Mai der Restart.



Schulunterricht mit Abstandsregeln



Und auch die Spielplätze waren ab Mai wieder offen. Von da an durften Kinder endlich wieder draußen Klettern, Schaukeln, Rutschen und Toben.



Die Hoffnungen auf eine pünktlich beginnende Freibadsaison haben sich erfüllt. Am 18. Mai hatte das Rochlitzer Stadtbad, als eines der ersten in Mittelsachsen, seinen Betrieb mit einem bestätigten Hygienekonzept aufgenommen.

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Stadt modifiziert Leitbild 2025 – In vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, erörterten Stadträte und Verwaltungsbedienstete Leitlinien, Handlungsempfehlungen und Schlüsselprojekte für die zukünftige Entwicklung der Stadt Rochlitz.



Die für 2020 vom Rochlitzer Regionalmarktteam angekündigten Regionalmärkte wurden aufgrund der Corona-Pandemie vom Veranstaltungskalender gestrichen. Ersatzweise fanden sogenannte Frischemärkte statt.



Die Freiwillige Feuerwehr Rochlitz blickt auf 150 Jahre Geschichte zurück. Am 1. Juli erinnerten die Kameradinnen und Kameraden mit einer Gedenkfeier auf dem Rochlitzer Friedhof an die Gründung der Wehr und ihre ereignisreiche Geschichte.



Schulabgängern aller Bildungseinrichtungen hat das Corona-Jahr einen gehörigen Strich durch ihre Pläne gemacht. Die Prüfungen standen unter besonderen Vorbereitungszwängen. Abschlussbälle und Klassenfahrten wurden gecancelt. Im Foto: Feierliche Zeugnisübergabe im Bürgerhaus – Pestalozzischule verabschiedet 20 Schülerinnen und Schüler.



Zwinger- und Wallgasse sind nach drei Monaten Bauzeit fertiggestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 135.000 Euro.



Zweite Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt wurde am Mulderadweg installiert. Bei Fahrradpannen können Radwanderer am Schloss Rochlitz einen Reparaturstopp einlegen.



Stadt Rochlitz hatte zur Bürgerbeteiligung hinsichtlich der Nutzung des ehemaligen L1-St-Areals an der Seminarstraße 4 aufgerufen. Unter dem Titel SPORTHALLE, WOHNBEBAUUNG, PARKPLATZ ... – was soll hier hin, waren 57 Vorschläge eingegangen.



Erich Kästner MuseumsMobil auf Sachsentour. Bis unters Dach vollgepackt mit Gegenständen aus der Welt von Erich Kästner waren die Besucher im Juli gleich zweimal zum Mitmachen, Entdecken und Ausprobieren auf dem Rochlitzer Marktplatz eingeladen. Foto: Mario Hösel

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Handwerker übernehmen Ferienarbeit. Während der Schulferien wurden an den Rochlitzer Bildungseinrichtungen Aufträge für Handwerksleistungen und digitale Ausstattungen im Gesamtwert von rund 146.000 Euro vergeben.



Was ist los auf und an der B7? Chefredakteur von Radio Wuppertal nimmt sich Bundesstraße 7 vor, Rochlitz ist erster Etappenort.



Biesemer Baggersee bleibt weiter unter strenger Aufsicht – Aufsichtsbehörden und Eigentümer rücken enger zusammen. Das Gewässer mit seinem Umland ist in puncto Ordnungswidrigkeiten kein Hotspot mehr, so die Einschätzung von Jens Rödel, Polizeirevierleiter in Rochlitz.



Neueröffnung Bibliothek „Alte Lateinschule“ – Für rund 3,5 Mio Euro hat die Stadt Rochlitz das Gebäude am Kunigundenplatz komplett saniert und modernisiert. Im Foto: Bibliotheksleiterin Mandy Uhlemann beim Bestücken der Bücherregale



Neues Spielgerät, eine Holzburg mit Kletterturm, Balancierbrücke und Rutsche, soll auf dem Spielplatz „Am Eichberg“ installiert werden. Wertumfang: 35.000 Euro, Realisierung 2021.



Schulanfang – In der Regenbogen-Grundschule wurden mit Beginn des neuen Schuljahres 65 Erstklässler aufgenommen.



Ordnungsgemäß über Nacht abgestellter Truck auf der Bleiche – seit diesem Jahr besteht dafür auch die Möglichkeit am ehemaligen Hubschrauberlandeplatz Am Klinkborn.



Die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs gehen gegen den Japanischen Staudenknöterich an. Seit Jahrzehnten überwuchert er die Uferbereiche der Zwickauer Mulde und ist hier zu Lande, neben dem asiatischen Springkraut, längst zur Plage geworden.

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Städtetour führte MDR Sachsenradio nach Rochlitz. Im Vorfeld der Tour konnten Themen vorgeschlagen werden, über die Silvio Zschage berichten sollte. Was läuft gut im Ort, wo ist die Lage kritisch und was sollte verbessert werden?



Senioren für Rochlitz aktiv – Netzwerk Mittweida und Seniorenrat Rochlitz eröffneten eine Ausgabestelle der Tafel an der Hochuferstraße in Rochlitz.



Triathlon Sachsenmeisterschaften in Rochlitz – 165 Aktive nahmen an dem Sportevent teil.



Neugestaltung des Schulumfeldes und Baumpflanzaktion an der Wilhelm-Pfeffer-Schule in Rochlitz. Ein Dankeschön geht an alle Spender – BBS Bur Baumaschinen Service GBR, MoRo, Elternschaft, Gartenbaubetrieb Wendt, Bauhof und Stadt Rochlitz.



Porphyrostadt Rochlitz präsentiert sich eindrucksvoll. Vier neu installierte Informationstafeln (4 x 3 m) heißen Touristen, Gäste und Neubürger herzlich willkommen.



Platz für 98 Kinder – Hortneubau an der Poststraße 18/20 wird weiter vorangetrieben. 2,5 Mio Euro sind für die Baukosten veranschlagt.



Evangelische Kirchengemeinde und Stadt Rochlitz veranstalteten Festkonzert zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung.



Radsportenthusiasten auf der Jagd nach Höhenmetern – erste Everesting Challenge auf dem Rochlitzer Berg.

Stadtnachrichten – Jahresrückblick in Bildern



Richtfest am Wohngebäude „Alte Brauerei“. Laut Angaben des Investors, der Fa. Golz Wohnbau GmbH ist die Fertigstellung des Gebäudes für Mitte 2021 avisiert.



Eintauchen in eine bunte, exotische Welt voller fremder und vertrauter Gerüche. Im Foto: Zirkusprojekt der Regenbogen-Grundschule



Feuerwehr Rochlitz wurde mit neuem Mannschaftstransportwagen ausgerüstet. Kosten: 78.400 Euro.



Die Orgel in der Kunigundenkirche, gefertigt von der Rochlitzer Orgelbaufirma Alfred Schmeisser, wurde am 31. Oktober 1920 in den Dienst genommen. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums fanden in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen statt.



Neu erschlossenes Wohngebiet „Am Weinberg“ erfreut sich reger Nachfrage. Stand am 10.12.2020: verkaufte Grundstücke: 15, reserviert: 5, frei: 1



1000 Bäume am ersten Tag – überwältigende Beteiligung bei Pflanzaktion „Aufbäumen“ am Rochlitzer Berg. Vorausgegangen war ein Aufruf von Mitstreitern des Grünen Stammtisches und der Bürgerinitiative Rochlitz Gemeinsam Gestalten.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

„Mayors for Peace“ – Stadt Rochlitz erhält Mitgliedsurkunde



Die Organisation „Mayors for Peace“ wurde 1982 durch den Bürgermeister der Stadt Hiroshima aus der Überlegung heraus gegründet, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürger verantwortlich sind.

Die Organisation versucht, durch Aktionen und Kampagnen die globale Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen.

Für Oberbürgermeister Frank Dehne gehört das Thema mehr denn je in die Öffentlichkeit. Aktuelle Entwicklungen, die zum einen das Aufrüsten bei den Atommächten betreffen als auch Bestrebungen weiterer Länder in den Besitz von Atomwaffen zu gelangen seien nicht hinnehmbar. „Alle Nuklearwaffen stellen eine direkte und ständige Gefahr für die Menschheit dar. Sie sind keineswegs ein Garant für Frieden. Im Gegenteil, sie erzeugen Angst und Misstrauen zwischen den Ländern. Diese ultimativen Mittel des Terrors und der Massenvernichtung haben keinen legitimen militärischen oder strategischen Nutzen. Auch sind sie in keiner Weise hilfreich gegen aktuelle reale Bedrohungen unserer Sicherheit, wie etwa Terrorismus, Klimawandel, extreme Armut, Überbevölkerung und Krankheiten“, begründet Frank Dehne den Beitrittsbeschluss. Die Legitimation durch den Stadtrat erfolgte einstimmig.

Weltweit sind der Organisation ca. 7 900 Städte und Gemeinden aus 164 Ländern, in Deutschland 697 Städte und Gemeinden sowie im Freistaat Sachsen 29 Städte und Gemeinden, der Organisation beigetreten.

Die Mitgliedschaft zum Bündnis „Mayors for Peace“ ist mit keinen finanziellen Verpflichtungen verbunden. Es fallen weder verbindliche Mitgliedschaftsbeiträge noch jährliche Gebühren an. Allein freiwillige Spenden unterstützen die Arbeit des Hiroshima-Sekretariats.

Der Aktionsplan von Hiroshima sieht vor, dass mindestens 2.000 Yen (aktuell 16,00 EUR) jährlich pro Mitgliedsstadt aufgebracht werden.

Die Stadt Hannover (Partnerstadt von Hiroshima) hat sich verpflichtet, die freiwilligen Beiträge der deutschen Mitgliedsstädte und -gemeinden einzusammeln und sie per Sammelüberweisung an die Stadt Hiroshima weiterzugeben. Somit entfallen für die einzelnen Städte und Gemeinden die Auslandsgebühren.

Mario Rosemann/Jörg Richter

Region will an Oberzentren dranbleiben

„Fahrplan“ für Muldentalbahn abgesteckt

Zur Reaktivierung der Muldentalbahn fand kürzlich ein erstes Lenkungsgruppentreffen in Borna statt.

Auf Einladung von Landrat Henry Graichen trafen sich Vertreter der Landkreise Leipzig und Mittelsachsen, der Städte Colditz, Rochlitz und Geithain, des Zweckverbandes Nahverkehr Leipzig (ZVNL) sowie des Freistaates Sachsen.

Wie der Rochlitzer Oberbürgermeister Frank Dehne informiert, sei man bei dieser Beratung übereingekommen, die Reaktivierung der Bahnstrecke im Abschnitt Großbothen – Rochlitz weiter voranzutreiben. Angesichts der Anbindung des ländlichen Raums an die Oberzentren Leipzig und Chemnitz (Verbindung soll über Rochlitz – Narsdorf hergestellt werden) sei es von großer Dringlichkeit dem Vorhaben die nötige Priorität einzuräumen, betonte Dehne.

Der weitere Fahrplan ist bereits abgesteckt. Zeitnah, darüber sind sich die Teilnehmer einig, soll ein betrieblich-technisches Konzept erarbeitet werden. Dieses beinhaltet sowohl eine Verkehrssimulation als auch konkrete Aussagen, was den Investitionsbedarf angeht. Das Konzept sei Voraussetzung für die Ausschreibung des Schienenverkehrs über den Zeitraum 2025 bis 2037, erklärt Frank Dehne.

Die Kosten der Projektstudie werden auf 100.000 Euro beziffert. Bekenntnisse zur Beteiligung liegen von den beiden Anrainerstädten Rochlitz, Colditz als auch von den Landkreisen Leipzig und Mittelsachsen vor. Über 32 Prozent der Gesamtkosten wollen die vier Partner gemeinsam aufbringen.

Mit Kopfschütteln nahm die Runde zur Kenntnis, dass sich der Freistaat Sachsen mit Null Euro an den Kosten beteiligt. Robert Zillmann hat dafür kein Verständnis: „Das ist ein schlimmes Signal für die Bevölkerung im ländlichen Raum.“ In Konsequenz der finanziellen Enthaltsamkeit des Freistaates müssen jetzt die Verkehrsverbände ZVNL und ZVMS die Finanzierungslücke von 68 Prozent schließen. Da beide Verkehrsverbände ebenfalls zur kommunalen Familie gehören, sieht Robert Zillmann hier weiteren Diskussionsbedarf. Es sei festzustellen, dass die Kommunen offenkundig Aufgaben des Freistaates erfüllen. Die Regierungskoalition habe sich richtigerweise das Ziel der Reaktivierung der Muldentalbahn in den Koalitionsvertrag geschrieben. Schritte diese Ziele zu realisieren, unternehme sie aber keine, monierten die Bürgermeister.

Der Freistaat müsse sich zielführend in den Prozess der Reaktivierung einbringen. Insbesondere das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit müsse Farbe bekennen. Mit der Reaktivierung der Muldentalbahn könne man eine ganze Region aufwerten und an die gute Entwicklung rund um Chemnitz und Leipzig wieder anhängen. „Es bedarf kluger und bürgerorientierter Weitsicht“, appellieren Frank Dehne und Robert Zillmann an die Sächsische Staatsregierung nunmehr ihren bisherigen Bekundungen und Versprechungen Taten folgen zu lassen.

Der Rochlitzer Oberbürgermeister Frank Dehne, sieht den Freistaat ebenfalls in der Pflicht. „Sowohl in der Verkehrspolitik als auch umweltpolitisch sprechen wir deutschlandweit von einer Mobilitätswende. Der Bund hat sich vorgenommen die Zahl der Fahrgäste im Schienenverkehr bis 2030 zu verdoppeln. Und auch der Anteil des Schienengüterverkehrs soll auf 25 Prozent erhöht werden. Ich denke hier ist das letzte Wort, was unsere Region angeht, noch nicht gesprochen“, will Frank Dehne weiterhin konkrete Maßnahmen einfordern.

Text und Foto: Jörg Richter



Bahnhof Rochlitz – noch halten hier keine Züge, aber das soll sich ändern.



Der JUGENDladen wünscht eine schöne und besinnliche Adventszeit

Ein komisches Jahr neigt sich dem Ende. Ein Jahr mit zahlreichen bis hin vorstellbaren Entwicklungen, mit Unsicherheiten und Veränderungen. Aber auch ein Jahr, das uns gezeigt hat, wie wichtig Zusammenhalt ist und wie wir in besonderen Zeiten mit kreativen Ideen Dinge schaffen können.

Für den JUGENDladen sind zahlreiche liebevoll gewonnene Veranstaltungen im Jahr 2020 ausgefallen. Kein Benefizkonzert, kein Kindertagsfest, keine Paddeltour, keine Regionalmärkte, keine Weihnachtsfeier, usw... Zunächst war es schwer zu akzeptieren, dass Veranstaltungen abgesagt werden müssen, im Laufe des Jahres wurde es leider immer traurigere Routine. Für den JUGENDladen bedeutete es, dass wir im März schließen mussten, dass wir junge Menschen nicht mehr im „reallife“ treffen konnten. Auch das brauchte einen Moment, um es anzunehmen. Schnell entwickelten sich allerdings neue Ideen. Es gab Treffen per Videokonferenzen, es wurde gespielt, Projekte wurden weiterentwickelt und es war möglich, vertraulich über Probleme zu sprechen. Gemeinsam mit dem Seniorenrat wurde eine Einkaufshilfe auf die Beine gestellt. Der Schüler*innenfond MoRo rief eine Kreativaktion ins Leben. Junge Menschen reichten Bilder, Filme, Videos, ... ein, die sich mit dem Lock Down beschäftigten. Dafür bekamen sie einen Gutschein, der in Rochlitzer Läden eingelöst werden konnte. So war allen geholfen,



den Jugendlichen, den Händler*innen und dem innerstädtischen Leben.

Bald konnte der JUGENDladen unter einem Hygienekonzept wieder öffnen, wenn auch für eine begrenzte Zahl von Besucher*innen.

Eine gewisse „Corona-Normalität“ hielt Einzug. Zumindest waren wir wieder als Ansprechpartner*innen für „echte“ Gespräche zu erreichen.

Sport konnte wieder stattfinden und auch Projektarbeit. Viele Veranstaltungen und Vorhaben mussten dennoch ausfallen, was wir sehr bedauern. Dennoch fanden einige Klassenprojekte statt, das Spurensucheprojekt gemeinsam mit dem Rochlitzer Schloss lief weiter, der MoRo traf sich wieder. In den Herbstferien konnte eine abgespeckte und angepasste Herbstausfahrt stattfinden und es wurden gemeinsam mit dem Seniorenrat Bänke gebaut. Wir konnten an der Baumpflanzaktion im Bergwald teilnehmen und eine Nikolausaktion vorbereiten. Irgendwie haben wir uns alle eingerichtet und doch hoffen wir, dass 2021 wieder anders wird und wir alle bunten und kreativen Ideen wieder bedenkenlos umsetzen können. Doch zunächst wünschen wir allen eine schöne Adventszeit und vor allem Gesundheit. Wir bleiben am Ball und freuen uns, dass Rochlitz so viele engagierte Menschen hat und gemeinsam so viele tolle Aktionen umgesetzt werden.

Marcel Berger, Sozialarbeiter im JUGENDladen



Nacht der Jugendkulturen 2020

Mit der Nacht der Jugendkulturen am 9.10.2020 wurde der Startschuss für die Renovierung unseres neuen Wächterladens gegeben. Gemeinsam begannen die Jugendlichen die Spinnenweben zu entfernen, Fenster zu putzen und natürlich die Decken und Wände zu streichen. Mit großer Begeisterung waren die Jugendlichen bei der Sache. Ein Kochteam bereitete in der Zeit im JUGENDladen ein leckeres Abendbrot für die fleißigen Handwerker zu. Um 20 Uhr ließen sich alle das leckere Essen schmecken. Ein großer Dank geht an die Jugendlichen für ihren tollen Einsatz.

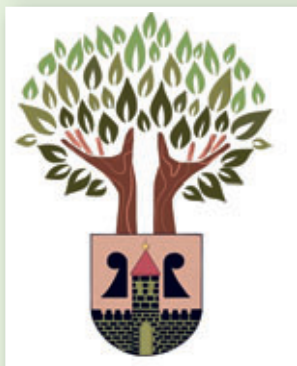
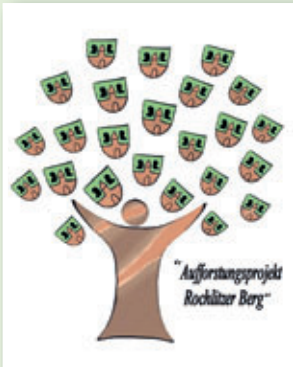
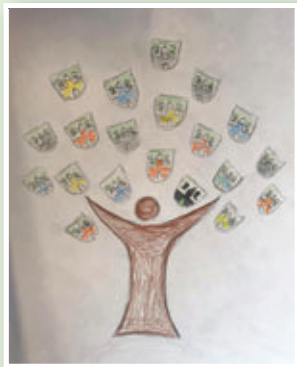
Peggy Lorenz, Sozialarbeiterin



„Aufbäumen“

Am 31. September 2020 fand nach Monate langer Planung endlich das Baumpflanzprojekt „Aufbäumen“ des Grünen Stammtisches, des Sachsenforstes und der Stadt Rochlitz im Bergwald statt. Aufgrund des 1025. Stadtjubiläums sollten dafür 1025 Bäume gepflanzt werden. Fast 300 Freiwillige beteiligten sich an diesem Tag an der Baumpflanzaktion. Für diese nachhaltige und regionale Veranstaltung plante und entwickelte eine Gruppe von Jugendlichen des JUGENDladens, begleitet von Fancesca Bur, das Logo und das Motiv für dieses Projekt. Über mehrere Wochen hinweg trafen sich die jungen Menschen, um verschiedene Ideen zu entwickeln und zu diskutieren. Ein großer Dank an die jungen Helfer, ohne euch wäre das Ergebnis nicht so bunt und einzigartig geworden.

Francesca Bur



Junge Köche geben zu Hause Gas ;)

Wo sonst immer die Töpfe klappern, ist es still geworden. Die GTA Kochen findet sich nicht mehr in der gewohnten Weise in der Küche der Oberschule wieder, sondern die jungen Köche lassen die Töpfe zu Hause klappern. Jeden Mittwoch treffen sich die Köche per Videokonferenz, um ein leckeres Essen für ihre Lieben zuzubereiten. Die Rezeptideen für die leckeren Gerichte kommen dabei von den Jugendlichen selbst. Unter Anleitung von der Sozialarbeiterin Peggy Lorenz wird dann geschneit, gerührt, gebraten und am Ende entsteht ein tolles Essen. Es ist wunderbar zu beobachten mit welcher Begeisterung die jungen Köche bei der Sache sind. Ein paar Eindrücke von unseren bisherigen Gerichten. Die Rezepte gibt es auf Nachfrage im Jugendladen. Peggy Lorenz, Sozialarbeiterin



Gedicht des Monats

Hell erleuchten
jetzt die Kerzen,
meinen
Weihnachtswunsch,
er kommt von Herzen:
Im Überfluss
Zufriedenheit und
eine schöne
Weihnachtszeit.



Stadtnachrichten



Senioren für Rochlitz aktiv

Liebe Bürger*innen, ehe das Jahr 2020 zu Ende geht, will sich der Seniorenrat noch einmal zu Wort melden. Hoch motiviert begann der Start in ein zunehmend schwierigeres Jahr. Viel hatten wir uns vorgenommen, konnten aber leider nur einige Vorhaben realisieren. Stolz sind wir auf unsere Kooperation mit dem Jugendladen unter dem Motto „ZusammenWachsen“. So sind für uns Projekte möglich, die von Jung und Alt gleichermaßen durchgeführt werden können. Dazu gehörte die Aktion „Bänke bauen“ in den Sommerferien, dazu zählte auch das Vorhaben einer „Woche der Senioren“, das leider auf das nächste Jahr verschoben werden musste. Froh sind wir über die Vereinbarung mit der Stadt zur Unterstützung unserer Arbeit. Das ist eine besondere Wertschätzung unseres Ehrenamtes.

Ein Erfolg war die Eröffnung der Ausgabestelle der Tafel Mittweida im Gelände der Firma Götze. Damit sind für die Bedürftigen unserer Stadt und den Gemeinden Möglichkeiten der Unterstützung geschaffen worden, die gern und dankbar jede Woche angenommen werden. Ein großes Dankeschön an die Helfer, die wöchentlich ehrenamtlich die Ausgabe der Waren durchführen.

Wir erinnern auch an das Angebot an unsere Bürger*innen, die in dieser für alle nicht einfachen Zeit Hilfe brauchen, sich an den Jugendladen oder den Seniorenrat zu wenden: Einkäufe, Gespräche am Telefon oder auch Hilfen jedweder Art sind möglich. Dass noch nicht viele diese Angebote nutzen, ist vielleicht auch ein Zeichen dafür, dass in unserem Rochlitz und der Umgebung Nachbarschaftshilfe oder Hausgemeinschaft noch gelebt werden. Wollen wir uns das möglichst weiter erhalten. Ein Miteinander lässt schwierige Zeiten einfach besser überstehen.

Nun gilt es für uns alle, die Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus sehr ernst zu nehmen. Wir möchten Sie eindringlich bitten, Abstand, Mund- und Nasenschutz und die Hygienevorschriften einzuhalten. Es muss uns gelingen, dass die Infektionszahlen schrittweise wieder zurückgehen, damit wir alle ein friedliches familiäres Weihnachten, vielleicht auch nur im kleineren Kreis, feiern können. Hoffen wir auf baldige Impfungen und ein besseres Jahr 2021. Dann werden wir mit neuer Kraft die „Woche der Senioren“, monatliche „Cafe Ü 60“, regelmäßige Sprechzeiten und vieles mehr durchführen können.

**Besinnliche Lieder, manch liebes Wort,
tiefe Sehnsucht, ein vertrauter Ort.
Gedanken, die voll Liebe klingen
und in alle Herzen schwingen.
Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft
mit seinem zarten, lieblichen Duft.
Wir wünschen Ihnen zur Weihnachtszeit
Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit.**

Der Seniorenrat wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Bleiben Sie alle gesund und passen Sie auf sich auf.

Seniorenrat Rochlitz, Elly Martinek (Vorsitzende)

Baumpflanzaktion im Rochlitzer Ortsteil Noßwitz

Für uns, die beiden Ortsschaftsbeiräte Mike Speer und Heiko Dost ist die Begrünung in und um den Rochlitzer Ortsteil Noßwitz eine Herzensangelegenheit. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, haben wir am Freitag, dem 20. November kurzerhand einen halben Tag Urlaub investiert, um auf eigene Kosten eine Ersatzpflanzung von 3 Apfelbäumen in der Lindenstraße in Noßwitz vorzunehmen. So sind wir morgens gemeinsam nach Königshain zur Baumschule Wendt gefahren, haben uns beraten lassen und sind mit 3 alten Apfelsorten Namens Topaz und Resi sowie Lausitzer Nelkenapfel nach Noßwitz zurückgekehrt, um diese direkt einzupflanzen. Auf dem kommunalen Land, an dessen Stelle sich eine alte Obstwiese, mit einer Vielzahl an Apfelbäumen befindet, war dies durch diverse abgestorbene Bäume nötig geworden. Dank des Bauhofes wurde die Fläche fachmännisch beräumt und Platz für die neuen Bäume geschaffen. Viele Anwohner nutzen diese Bäume schon über Jahre und „schwören auf den leckeren Apfelkuchen“ den diese alten Sorten ermöglichen. Diese Baumpflanzaktion, ist als erster Schritt gedacht, für alle die sich gern in die Gemeinschaft einbringen möchten und soll gleichzeitig ein Aufruf oder eine Anregung sein, um selbst aktiv zu werden, und mit zu tun! So gibt es innerhalb von Noßwitz bereits viele gute Beispiele für die Ertüchtigung alter Obstwiesen oder Ersatzpflanzungen von Bäumen in dem ein oder anderen Garten. Die nächsten Projekte, wie die Umsetzung der Tempo 30 Zone Ende November sowie die Errichtung der Ortseingangstafeln im nächsten Jahr stehen ebenfalls an, wofür wir weiterhin auf breite Unterstützung hoffen. Wer will und gute Ideen hat, kann sich jederzeit an uns, die beiden Ortschaftsbeiräte wenden, um Noßwitz für die Zukunft noch attraktiver zu gestalten.



Mike Speer und Heiko Dost

Stadtnachrichten

Karnevalistischer Auftakt online

Der am 11.11. jährlich aufbrausende Sturm aufs Rochlitzer Rathaus war in diesem Jahr ein eher laues Lüftchen. „Gerade mal das Machbare, was die Pandemie beim Lockdown-light zulässt“, sagte KCR-Präsident Raymond Lange.

Eine Abordnung von drei Karnevalisten nahm von Oberbürgermeister Frank Dehne symbolisch den Rathaus Schlüssel entgegen. Schauplatz des traditionellen Zeremoniells war der Rathausbalkon, der sich üblicherweise zu diesem Anlass von seiner proppvollen Seite zeigt. Morro- töff- töff tönte der karnevalistische Schlachtruf über den Marktplatz. Doch er verhallte ohne Applaus. Wie auch? – ohne Publikum, ohne Musik und ohne Kamelle.

Der Auftakt ist gemacht, jetzt geht sie los, die fünfte Jahreszeit. Im Februar durfte sich der KCR im Bürgerhaus noch über eine begeisterte Publikumskulisse freuen. Daran würde man gern in der kommenden Saison anknüpfen, doch darauf wettet Keiner.

Damit der Spaß nicht ganz auf der Strecke bleibt, hat der KCR online aufgerüstet. Wenn nicht live, dann eben digital mit einem Video, so die Botschaft. Am 11. November 11.11 Uhr ging der Film online und ist auf der Homepage des KCR sowie auf dessen Instagram-Seite zu sehen. „In der aktuell tristen Zeit wollen wir ein bisschen Faschingslaune in die Wohnzimmer bringen. Seit September sind unsere KCR-Gruppen wieder fleißig am Trainiereneinfach mal reinschauen“, wirbt Raymond Lange für das Online-Erlebnis unter www.kcr-rochlitz.de.

Text und Foto: Jörg Richter



*Symbolische Schlüsselübergabe auf dem Rathausbalkon
Im Foto: (v.l.n.r.), KCR Präsident Raymond Lange, KCR Schatzmeister Ingo Matthes, KCR Zeremonienmeister Dominik Grabner und Oberbürgermeister Frank Dehne*

Stadtnachrichten

Aus der Arbeit des Rochlitzer Geschichtsvereins

Der Kreis Rochlitz vor 60 Jahren

Der Fund des statistischen Jahrbuches aus dem Jahre 1960 veranlasste uns, Rückblick über die damaligen Zustände zu halten und einige ausgewählte Inhalte aus diesem Jahrbuch zu veröffentlichen.

Zu Fläche und Wohnbevölkerung nach Gemeinden 1960:

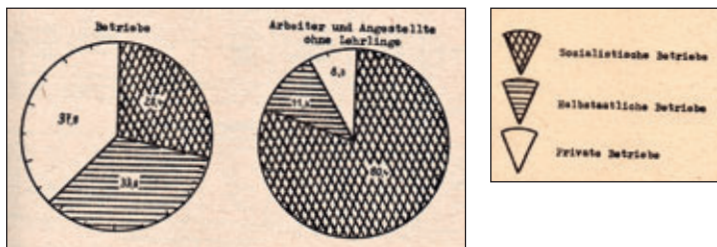
Geringswalde:	11,2 km ² ; 5.973 Einwohner; 2.496 Haushalte
Lunzenau:	5,0 km ² ; 4.088 Einwohner; 1.706 Haushalte
Penig:	10,5 km ² ; 8.434 Einwohner; 3.637 Haushalte
Rochlitz:	6,3 km ² ; 7.930 Einwohner; 3.359 Haushalte



Angrenzende Kreise waren Hainichen, Karl-Marx-Stadt (Land), Glauchau, Geithain, Grimma und Döbeln. Als **wichtige Bodenerhebung** wurde der Rochlitzer Berg (bei Rochlitz) mit 353 m über NN genannt.

Zur Industrie

Von 20.000 Beschäftigten des Kreises waren 12.000 in der Industrie beschäftigt. Großbetriebe waren VEB Stern-Radio Rochlitz, VEB Hydraulik Rochlitz und als mittlerer Betrieb der VEB Elektroschaltgerätewerk Rochlitz (ELGERO), VEB Sitzmöbelindustrie Geringswalde, VEB Peniger Patent-



papierfabrik, Maschinenfabrik Penig u. a. Es gab 27 Betriebe mit staatlicher Beteiligung: Geri-Bekleidung, Geringswalde; Fa. Fritz Hage, Lunzenau; Fa. Max Elzner, Holzhausen u. a. Erzeugnisse aus dem Kreis Rochlitz wurden in 34 Länder der Welt exportiert.



Zur Bauwirtschaft

1960 waren im Kreis Rochlitz 717 Personen in 105 Betrieben in der Bauwirtschaft tätig. Im Wohnungsbau entstanden 1960 in Rochlitz 31 Wohneinheiten, in Penig 101 WE, in Lunzenau 12 WE, in Wiederau 10 WE und in Hausdorf 5 WE. Im Kreis Rochlitz bestanden 4 Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften mit 1.200 Genossenschaftlern. Bis zum Jahre 1961 wurden 506 AWG-Wohnungen bezugsfertig übergeben.



Schöne und gesunde Wohnungen für unsere Werktätigen sind der Ausdruck der weiteren Hebung des Lebensstandards

Beide Bilder vermitteln einen Einblick in die mit Typenmöbeln ausgestatteten Räume.

Beim Handwerk schlossen sich 1953 die ersten Handwerker zu einer Produktionsgenossenschaft zusammen. Die ersten vier selbständigen Handwerker mit ihren Gesellen bildeten 1953 die erste Produktionsgenossenschaft des Handwerks im Kreis und auch des Bezirkes, die Produktionsgenossenschaft des Malerhandwerks „Fortschritt“ Rochlitz. Im Jahre 1960 bestanden bereits 14 PGH mit rund 290 Mitgliedern in unserem Kreis.

In der Landwirtschaft vollzog sich bis Ende 1945 die Aufteilung des Grundbesitzes. Enteignet wurden: 14 Großgrundbesitzer mit 19 Betrieben und 36 Naziaktivisten und Kriegsverbrecher mit einer Gesamtfläche von 5.339 ha. Das Land erhielten 1.405 Bewerber. Darüber hinaus wurden Pferde, Rinder, Schweine und Geflügel sowie Geräte und Kleinmaschinen verteilt. Bis Ende 1951 wurden 330 Neubauernstellen errichtet.

In Kolkau gründeten die Bauern 1952 die erste LPG. Bis Jahresende gab es im Kreis Rochlitz bereits 7 Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften mit einer Nutzfläche von 370 ha. 1960 waren es 130 LPG – 96 LPG Typ I und II, 34 LPG Typ III, 1 Volkseigenes Gut, 2 Maschinen-Traktoren-Stationen, 6 Bäuerliche Handelsgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften und 1 Besamungsstation.

Stadtnachrichten



Durch den komplexen Einsatz der Maschinen erhöht sich die Arbeitsproduktivität auf den großen Schlägen unserer Genossenschaften.
Die Erfüllung der staatlichen Planaufgaben ist oberstes Gesetz unserer Genossenschaften. Ernte- und Druscharbeiten dauerten oft bis in die späten Abendstunden. Unser Dank gilt den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern sowie den vielen freiwilligen Erntehelfern unseres Kreises.



Willi Seidler
Vorsitzender der LFG "Freier Bauer" Zettlitz
prüft den Reifezustand des Silomaises.
Er gab bei den Pionieren der Genossenschaftsbewegung und hat sich durch persönlichen Einsatz das Vertrauen seiner Mitglieder erworben.



Auguste Ernel
Genossenschaftsbauerin der LFG "Thomas Müntzer"
Königsfeld.
Sie verfügt als Schweinehalterin über langjährige Erfahrungen und gute Aufzuchtsergebnisse mit über 10 Ferkeln pro Sau und Jahr. Sie wurde ausgezeichnet mit der
"Medaille für ausgezeichnete Leistungen".

Handel und Versorgung hatte im Jahre 1949 die grundlegende Aufgabe, die wenigen vorhandenen Waren an die Bevölkerung so gerecht wie möglich zu verteilen und dabei Schiebereien und Schwarzmarkt auszu-

	sogenannter HO-Preis 1949	Preis im Jahre 1961
1 kg Margarine	110,-- DM	2,-- bis 4,-- DM
1 kg Hackepeter	100,-- DM	7,60 DM
1 kg Butter	130,-- DM	9,60 - 10,00 DM
1 kg Öl	100,-- DM	4,22 - 5,60 DM
Stk. Eier	2,50 DM	0,24 - 0,44 DM
" Bockwurst	6,-- DM	0,80 DM
1 kg Käse	80,-- DM	6,40 DM
1 Tafel Schokolade	20,-- DM	2,80 - 4,80 DM
1 kg Zucker	33,-- DM	1,50 - 1,70 DM
1 Glas Marmelade	17,50 DM	1,10 DM

Durch die großen Produktionserfolge und die systematischen Preisenkürzungen wuchsen die zur Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung stehenden Warenfonds schnell und zielstrebig. Die Versorgung unserer Bevölkerung begann sich von Jahr zu Jahr zu stabilisieren, die Zahl der neu eröffneten Verkaufsstellen stieg von Jahr zu Jahr.

schalten. So wurde im Jahre 1949 in Rochlitz die 1. HO-Verkaufsstelle eingerichtet, die einige Tage in der Woche Lebensmittel an die Bevölkerung verkaufte.

Ansonsten gab es Lebensmittel auf Lebensmittelkarten zu günstigeren Preisen als in der HO. Die Lebensmittelkarten gab es bis Mai 1958 (Anmerkung des Autors).

Im Jahre 1960 gab es im Handel folgende Eigentumsformen: Privathandel, Konsum, Handelsorganisation (HO), sonstiger sozialer Handel (z.B. Kommissionshandel, genossenschaftlicher Handel). Es wurden 12 neue Verkaufsstellen auf dem Lande eingerichtet, 10, Landgaststätten eröffnet, 125 Kommissionsverträge im Kreis Rochlitz abgeschlossen, 60 Annahmestellen für Reparaturen und Dienstleistungen und 3 Waschstützpunkte eingerichtet.



Zur Erhöhung der Leistungen und der Verkaufskultur baute die Konsumgenossenschaft Rochlitz in Schwarzbach diese allen Ansprüchen gewachsene Selbstbedienungsverkaufsstelle.
Durch diesen Umbau ist es möglich, ein weit größeres Warenangebot als bisher zur Verfügung zu stellen und zu beweisen, daß die Landbevölkerung der Stadtbevölkerung in keiner Weise nachstehen soll.

In der Volksbildung gab es 1960/61 Schulen, die Schüler des Schuljahres 1 - 8 bzw. 10 unterrichteten. Die 4-klassige Landschule, die bis 1949 im Kreis Rochlitz typisch war, war 1960 fast vollkommen verschwunden. In kleinen Landschulen gab es Ausnahmen.

So wurden zum Beispiel in Noßwitz die Schüler der Klassenstufen 1 bis 3 unterrichtet und ab dem vierten Schuljahr gingen die Schüler nach Rochlitz in die Schule (Anmerkung des Autors).

Das Fach „Unterrichtstag in der Produktion“ (UTP) wurde 1958 erprobt und eingeführt.

Zur Kultur

Im Kreis Rochlitz hatten die Werktätigen Gelegenheiten, regelmäßig Theater, Konzert- und Filmveranstaltungen zu besuchen. Es gab 64 Volkskunstgruppen, in denen gemeinsam gesungen, getanzt, musiziert und Theater gespielt wurde. Es gab 2 Zirkel für schreibende Arbeiter und 3 Mal- und Zeichenzirkel. In 4 Amateurfilmzirkeln entstanden Filme über die Entwicklung des Kreises, über das Betriebsgeschehen und über die Freizeittätigkeit der Werktätigen.

Für die kulturelle Betreuung der Landbevölkerung standen in allen Gemeinden Bibliotheken zur Verfügung. Im Jahre 1960 standen 65.843 Bände zur Verfügung, die von 12.497 Lesern ausgeliehen wurden. Für die Betreuung der Landgemeinden wurden 10 bewegliche Filmapparaturen angeschafft. In vielen Ortschaften gab es einen Dorfklub, so z. B. in Arras, Erlau, Göritzhain, Topfseifersdorf, Schwarzbach, Elsdorf und Noßwitz, die ein schönes, vielseitiges und interessantes Kulturleben entfalteten.

Die Jugend wurde aufgerufen an der „Messe der Meister von Morgen“ teilzunehmen und sich am „Treffen junger Talente“ zu beteiligen.

Stadtnachrichten

Im Gesundheitswesen wurde der Bau eines Kreis-Krankenhauses mit einer Investitionssumme von 8,5 Mrd. DM in Rochlitz erwähnt. Zählte das Krankenhaus Rochlitz 1945 57 Betten, so konnten diese bis zum Jahre 1961 auf 180 erweitert werden. Im Krankenhaus Penig wurde eine Erhöhung von 50 Betten erreicht.

In den Betrieben des Kreises Rochlitz gab es 16 Betriebs-sanitätsstellen und 17 Gemeindefschwesterstationen. Das Röntgenkataster erreichte z. B. im Jahre 1961 eine Beteiligung von 85 % der Gesamtbevölkerung. Die als Nachkriegswirkung notwendige gewordene Tuberkulose-Einrichtung in unserem Kreis mit einer Gesamtzahl von 416 Betten konnte dank vorbildlicher Gesundheitsvorsorge auf 65 Betten reduziert werden.



wurde die niedrigste Temperatur mit -28 °C der letzten zehn Jahre gemessen, die höchste Temperatur mit +38 °C fiel auf die Monate Juni 1957 und Juli 1959.

„Für den Zeitraum von 1881 bis 1935 lagen u. a. folgende Klimadaten vor: Jahres-Mittel-Temperatur 8,4 °C, Jahresniederschläge 700 mm. Die letzten 10 Jahre waren demnach durchschnittlich um 0,4 °C wärmer und ca. 40 mm niederschlagsärmer als das 55-jährige Mittel.“

Quelle:

Der Statistische Jahresbericht 1960, Landkreis Rochlitz, (auch Statistisches Jahrbuch genannt). Herausgegeben von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik – Kreisstelle Rochlitz – Druckerei unbenannt.

Gefunden und zur Verfügung gestellt von Joachim und Gabi Räder, Noßwitz Oktober 2020.

Inhaltsauswahl und Text: Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz

Das Jahrbuch kann im Archiv des Rochlitzer Geschichtsvereins, Rochlitz, Hochuferstraße 3A, (im Verwaltungsgebäude der Firma Götze) eingesehen werden. Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung mit Frau Anker unter der Telefonnummer 01525 7518722.

Anzeige(n)

Als **Besonderheiten des Klimas** von 1951 bis 1960 wurden die hohen Niederschläge in den Jahren 1954/55/56 genannt. Im Februar 1956

Auswertung der Wetterbeobachtung für das Jahr 1959						
Für das Jahr 1959 wurden in unserem Kreis folgende Wetterdaten ermittelt:						
Monat	Temperatur °C		Niederschlag	niederschlagsfreie Tage	frostfreie Tage	
	Min.	Max.	mm			
Januar	- 11	10	0,98	25,5	23	18
Februar	- 16	16	1,3	9,0	24	8
März	- 4	20	6,8	29,0	26	25
April	- 1	26	10,5	48,0	20	28
Mai	+ 5	31	14,0	69,0	23	31
Juni	8	30	17,9	24,0	23	30
Juli	6	37	20,4	53,0	24	31
August	+ 3	31	19,2	60,0	27	31
Sept.	- 2	27	11,1	0,5	29	29
Oktober	- 4	24	8,9	77,0	22	25
November	- 6	13	4,1	25,0	24	18
Dezember	- 9	16	2,3	3,0	28	18
Das Jahresergebnis 1959 lautet:						
Niederschläge:	418 mm		Jahresmitteltemp.:	9,6 °C		
niederschlagsfreie Tage:	293		Minima:	- 16 °C		
frostfreie Tage:	292		Maxima:	30 °C		
Besonderheiten des Witterungsverlaufes für das Jahr 1959:						
Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt mit 9,6 um 0,8 °C höher als der 9-jährige Mittelwert. Extrem hohe Monatsmittel-Temperaturen treffen für folgende Monate zu:						
Januar	0,90 °C	9-jähriges Mittel		- 0,3 °C		
März	6,75	" "		3,4		
April	10,5	" "		8,2		
Dezember	2,3	" "		1,7		

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

„Tag des offenen Unterrichts 2020“
 Donnerstag 12. November 2020
Schulteil Rochlitz
 Berufliches Schulzentrum Döbeln-Mittweida
 Nach Voranmeldung durch die Oberschule!



Verschoben wegen Corona auf den 28.01.2021!

Bitte nutzen Sie die Homepage und DSBmobile!

Infos zur
 und zur Schule über
www.bsz-dl-mw.de
 &

DSBmobile
 Kennung: 308622
 Passwort: Info1211
 geschaltet ab 01.11.2020

„Tag der offenen Tür 2020“
 Donnerstag 12. November 2020 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Schulteil Rochlitz
 Berufliches Schulzentrum Döbeln-Mittweida
 Wir bitten um Voranmeldung per Telefon oder Mail!



BSZ
 Döbeln-Mittweida

SCHULTEIL
 ROCHLITZ

Dr.-Bernstein-Str. 1
 Telefon 03737 49260
 Mail sek-rl.bsz-dlmw@landkreis-mittelsachsen.de



Anmeldungen zur Woche der offenen Unternehmen Mittelsachsen ab dem 18. Januar unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de online möglich

Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 können zur „Woche der offenen Unternehmen Mittelsachsen“ vom 8. bis 13. März 2021 mit einem ersten Einblick den beruflichen Alltag in den Firmen vor Ort kennenlernen. Das ist eine gute Gelegenheit mit Geschäftsführern, Auszubildenden und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Die persönlichen Kontakte helfen, den geeigneten Praktikums-, Ausbildungs- oder Studienplatz zu finden. Die Auswahl ist groß. 224 Unternehmen beteiligen an der Berufsorientierungswoche. 187 Berufe, von denen 49 über ein Studium erreichbar sind werden zur Woche der offenen Unternehmen im Landkreis Mittelsachsen vorgestellt.

Die Berufsinformationswoche, die 2021 zum achten Mal durch das Landratsamt Mittelsachsen organisiert wird, richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 (Gymnasium ab Klasse 9). In der ersten Januarwoche erhalten die Schulen die Broschüren, in denen die Lernenden dann mit ihren Eltern nach interessanten Angeboten stöbern können. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt in gewohnter Weise online auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de. Anmeldungen sind ab dem 18.01.2021 über dieses Portal möglich.

Die Organisation der Woche der offenen Unternehmen 2021 steht wie viele andere Events auch unter den besonderen Bedingungen zur Eindämmung des Corona-19-Virus. Sollten einzelne Veranstaltungen oder die gesamte Berufsorientierungswoche abgesagt werden müssen, erhalten bereits angemeldete Schüler eine Information über die, bei der Anmeldung hinterlassenen E-Mail-Adresse. Die Schulen werden in diesen Fällen ebenfalls informiert.

Die Entsorgungsdienste informieren – Wichtige Hinweise zum Jahreswechsel



Geänderte Öffnungszeiten zwischen den Jahren

Über die Weihnachtsfeiertage bleiben die Wertstoffhöfe des Landkreises Mittelsachsen geschlossen. In der Zeit vom 24. bis 26. Dezember 2020 und vom 31. Dezember 2020 - 01. Januar 2021 ist somit keine Abfallanlieferung durch Bürger möglich. Wir danken für Ihr Verständnis.

28.12.2020 – 13.02.2021 – Kostenlose Weihnachtsbaumentorgung

Ab dem 28. Dezember bis zum 13. Februar 2021 können abgeschmückte Weihnachtsbäume, in haushaltsüblichen Mengen, kostenfrei an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und die gesonderten Öffnungszeiten zwischen den Jahren (siehe oben).

Schnee und Eis erschweren die Entsorgung – Behälter frei halten

Blockierte oder ungeräumte Straßen können die Abfallentsorgung behindern, um die Entsorgung besser gewährleisten zu können bittet die EKM alle Mittelsachsen Ihre Abfallbehälter am Entsorgungstag an eine befahrbare Straße und freigeschleppt bereitzustellen.

Die EKM – Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen wünscht allen Bürgern des Landkreises Mittelsachsen Gesundheit, ein Frohes Fest in 2020 und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Schule für spannendes Architektur-Projekt gesucht!

Unsere LEADER-Region Land des Roten Porphyrs ist Teil eines interessanten Kooperationsprojektes. „Architektur macht Schule“ zeigt Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, wie vielfältig regionale Baukultur sein kann.

Klassenübergreifend werden unter anderem die baulichen Gegebenheiten der eigenen Schule intensiv wahrgenommen, Stadtpolitik erklärt oder Berufsperspektiven im Bereich Bauwesen aufgezeigt. Es finden spannende Exkursionen statt und ein reger Austausch mit Fachleuten gehört dazu.

Das Regionalmanagement sucht für das Projekt eine interessierte Oberschule oder ein Gymnasium aus der Region. Die Auftaktveranstaltung ist für Juni 2021 geplant, die Umsetzung für das Schuljahr 2021/2022. Die Projektarbeit kann in den Unterricht integriert werden. Die Themen sind von den Schülern frei wählbar. Begleitet werden sie von einem Architekten bzw. Stadtplaner.

Die Teilnahme ist für die Schule kostenfrei. Alle Kosten für das Projekt werden übernommen. Die Lehrer erhalten im Vorfeld ein entsprechendes Coaching.

Interessierte Schulen melden sich bitte bis zum 15. Dezember 2020 per E-Mail an info@porphyreland.de oder unter Telefon 03737/7863621. Im persönlichen Gespräch gibt Regionalmanagerin Jana Uhlmann gerne weitere Infos zu Vorgängerprojekten und zum aktuell geplanten Ablauf.

Hinweis: Beteiligen kann sich nur eine Oberschule oder ein Gymnasium aus dem Land des Roten Porphyrs mit den Kommunen Burgstädt, Claußnitz, Erlau, Frohburg, Geithain, Hartmannsdorf, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Lunzenau, Mühlau, Penig, Rochlitz, Seelitz, Taura, Wechselburg und Zettlitz. Grundlage für die Auswahl ist der zeitliche Eingang der verbindlichen Anmeldung durch die jeweilige Schule.

Kontakt: Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrs“ Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e.V. Burgstraße 6, 09306 Rochlitz, Telefon +49 (0)3737 7863621 Email info@porphyreland.de, Internet: www.porphyreland.de

Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Rochlitz und der Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Für die Beratungsgespräche im Jahr 2021 sind folgende Termine vorgesehen:

- Donnerstag, den 28.01.2021
- Donnerstag, den 25.02.2021
- Donnerstag, den 25.03.2021
- Donnerstag, den 29.04.2021
- Donnerstag, den 27.05.2021
- Donnerstag, den 24.06.2021
- Donnerstag, den 29.07.2021
- Im August findet keine Beratung statt.
- Donnerstag, den 30.09.2021
- Donnerstag, den 28.10.2021
- Donnerstag, den 25.11.2021
- Im Dezember findet keine Beratung statt.

Die Beratungen finden jeweils in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Rochlitz, Markt 1, Beratungsraum, statt.

*Madeleine Schilde
Friedensrichterin*

Tolle Produkte aus der Region

Regional und zum großen Teil handgemacht sind die Produkte, die die Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ ab sofort in ihrem „Regional-Regal“ anbietet.

„Sie kommen nicht von der Stange, sondern sind kleine und feine Angebote unserer Mitglieder, mit denen man sich selbst verwöhnen oder anderen eine Freude machen kann“, erzählt Geschäftsführerin Jana Uhlmann. Schließlich sollte man schon jetzt langsam an Nikolaus und Weihnachten denken!

Mit dabei sind:

- *Kaffees der Kaffeerösterei Reinhardt aus Burgstädt
- *Straußeneierlikör von Meersteiners Straußenhof in Claußnitz
- *Rochlitzer Berggeist
- *Fruchtaufstriche aus Vogelbeere, Aronia-Erdbeere oder Waldbeeren vom Uhlisdorfer Marmelädchen in Limbach-Oberfrohna
- *Rosenblütengelee, Schlehen-Fruchtaufstrich, Quitten-Gelee, Kräutersalz, Zirben-Kissen und Heu-Herzen von Gästeführerin und Kräuterfrau Ines Keller aus Königshain-Wiederau
- *duftende, geschnitzte Seifen und Seifenspieße von „Seifenstück“ von Madlen Seigerschmidt in Mittweida
- *Honig aus eigener Produktion von Georangerin Anja Schwulst
- *ausgewählte, kleine Porphyrsouvenirs
- *eine Mini-Supervulkan-Ofenpyramide
- *gefälschte Teelichthalter, Blüten und Deko von Carola Zeiger aus Wechselburg
- *verschiedene Sorten hochwertige Schokolade von Choco del Sol im Schloss Rochsburg
- *Roggenmischbrot und Bio-Roggenvollkornbrot in der Dose von der Bäckerei „Zum Kirchbäck“ in Burgstädt – besondere Weihnachtsaktion: Kirchbäck's Premiumstollen – für zehn Wochen in den Tiefen des Taurasteinturms gereift!

Alle Produkte lassen sich ideal zu Präsentkörben in unterschiedlichen Preiskategorien zusammenstellen. Diese bitte kurz unter Telefon 03737/7863620 vorbestellen.

Die Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ in der Burgstraße 6 in Rochlitz ist Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Tourist-Information "Rochlitzer Muldental" Burgstraße 6, 09306 Rochlitz, Telefon +49 (0)3737 7863620 Email info@rochlitzer-muldental.de, Internet: www.rochlitzer-muldental.de

Termine „Rochlitzer Anzeiger“ 2021	
Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
08.01.	21.01.
12.02.	25.02.
12.03.	25.03.
16.04.	29.04.
21.05.	03.06.
25.06.	08.07.
20.08.	02.09.
24.09.	07.10.
29.10.	11.11.
03.12.	16.12.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz



Aktuelle Broschüren aus der Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“

Dank der LEADER-Förderung, einem Fördermittelprogramm der Europäischen Union, gibt es seit einiger Zeit neues Informationsmaterial, das gebündelt nach verschiedenen Themengebieten Angebote und Geheimtipps in der Region und darüber hinaus zusammenfasst. Damit können Sie sich Appetit auf regionale Produkte holen oder schon mal Ausflugsideen für die Zeit nach den Ausgangsbeschränkungen sammeln.

Wanderhefte „Auf den Spuren des Rochlitzer Porphyrs“

Der rote Rochlitzer Porphyr ist bei uns in der Region in einer Fülle zu entdecken, wie sonst nirgendwo. Seine Herkunft und Bedeutung zeigen schon seit einigen Jahren drei Erlebnispfade. Sie haben den Porphyr als gemeinsames Thema, unterscheiden sich aber in ihrem Anspruch. Zum Porphyrlehrpfad auf dem Rochlitzer Berg, der Erlebnistour Seelitz – Dem Porphyr

auf den Felsen und zum Walderlebnispfad Wechselburg ist jeweils ein Begleitheft erhältlich.

„Übernachtungs- und Freizeitangebote zwischen Mulde und Zschopau“

Unser Gastgeberverzeichnis vereint die Übernachtungs- und Freizeitmöglichkeiten in unserer und den angrenzenden Regionen und gibt jede Menge Anregungen, um einzelne oder am besten gleich mehrere erlebnisreiche Tage hier zu verbringen.



„Genussmomente - Kulinarischer Streifzug zwischen Mulde, Striegistal und Kohrener Land“

Freuen Sie sich auf köstliche Erlebnisse in unserer Region, dem Kohrener Land und darüber hinaus. Das Heft erzählt kulinarische Geschichten aus der Region, listet Anbieter von regionalen und hochwertigen Produkten auf und macht einfach Appetit, die vielfältigen Produkte auszuprobieren.



„Waldemars Abenteuer - Geschichten und Angebote für Kinder aus dem Land des Roten Porphyrs“

Auf Entdeckungstour durch unsere Region können Kinder nicht nur ihre Eltern und Großeltern, sondern auch den kleinen Waldgeist Waldemar mitnehmen. In spannenden Geschichten erlebt er gemeinsam mit seinen Freunden viele Abenteuer. Er lernt den mächtigen Purpursteinik aus den Steinbrüchen des Rochlitzer Berges kennen, muss sich mit einer riesigen Spinne herumärgern, begegnet Hopf, dem Geist der Peniger Kellerberge, erlebt eine rasante Flussfahrt mit einer Raftingente und vieles mehr.



Kontakt: Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“

Burgstraße 6, 09306 Rochlitz
Tel.: (03737) 78 63 620, Fax: (03737) 78 63 622
www.rochlitz-muldental.de



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde. Gefördert wurden das Marketing des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer

Muldental“ e. V. sowie für die drei Erlebnispfade „Auf den Spuren des Rochlitzer Porphyrs“ und die erfolgreiche Installation eines Regionalmanagements durch die Lokale Aktionsgruppe.

Medieninformation des Polizeireviers Rochlitz

Rochlitz – Bismarckstraße

Im Zeitraum vom 04. November 2020 zum 05. November 2020, wurde in der Zeit zwischen 15.30 Uhr und 07.20 Uhr, in Rochlitz, Bismarckstraße gegenüber HG 19, der ordnungsmäßig abgeparkte PKW Dacia, dunkelblau durch ein unbekanntes Fahrzeug beim rückwärts Ausparken beschädigt. Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt: 200,- Euro.
Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Jens Fichtner
Sachbearbeiter Verkehr

Rochlitz – Bahnhofstraße

Am 09. November 2020 zwischen 07.30 Uhr und 13.30 Uhr wurde in Rochlitz, Bahnhofstraße 31 ein ordnungsgemäß abgeparkter PKW VW Golf durch ein unbekanntes Fahrzeug beim Ein- oder Ausparken am hinteren linken Kotflügel beschädigt.
Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt: 300,- Euro.
Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Jens Fichtner
Sachbearbeiter Verkehr

Rochlitz – Poststraße

Am 04. Dezember 2020 gegen 14.15 Uhr wurde in Rochlitz, Poststraße, ein ordnungsgemäß abgeparkter PKW Toyota durch ein unbekanntes Fahrzeug beim Ausparken aus einer Parklücke am Heck beschädigt. Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt 800,- EURO.
Wer kann Angaben zum Unfallverursacher machen.
Unter der Telefonnummer (03737) 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Matthias Hertel
Leiter Streifendienst

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ
Polizeirevier Rochlitz
Friedrich-August-Str. 2a | 09306 Rochlitz
Tel.: +49 3737 789-213 | Fax.: +49 3737 789-106
revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de | www.polizei.sachsen.de

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königfeld, Seelitz und Zettlitz

Virtueller Job- und Karrieretag mit dufter Kampagne

Aufgrund der besonderen Corona-Situation ist die für den 28. Dezember 2020 geplante Messe „Job- und Karrieretag“ in Freiberg abgesagt und wird auf den 10. April 2021 in die Osterzeit verschoben.

Rückkehrer-Tag – Trotz der Messeabsage müssen Interessierte jedoch nicht auf den Besuch und den Kontakt zu mittelsächsischen Unternehmen verzichten: Ab dem **28. Dezember 2020** findet Mittelsachsens Rückkehrer-Tag virtuell statt. So haben Besucher die Chance, quasi vom Sofa aus mit nur wenigen Klicks zum neuen Traumjob in Mittelsachsen zu finden.

Live-Chat – Damit die persönliche Kommunikation nicht zu kurz kommt, bietet die Messe am Eröffnungstag einen Live Chat von 10:00 bis 14:00 Uhr an. Interessierte können sich vorab anmelden und am 28. Dezember online mit regionalen Unternehmen ins Gespräch kommen.

Dufte Kampagne – Auch das bekannte Rückkehrer-Café der Nestbau-Zentrale bot immer die Möglichkeit für persönliche Gespräche. Da dies leider nicht virtuell stattfinden kann, hat das Nestbau-Team eine außergewöhnliche Kampagne geplant. „Gerade in Zeiten wie diesen möchten wir an unserer Tradition festhalten und unseren Messe-Besuchern sowie allen Rückkehrwilligen mit regionalem Kaffee eine Freude machen. Nur kommt der dieses Jahr in ganz spezieller, duftender Form“, erklärt Nestbau-Koordinatorin Katrin Roßner. Unter dem Motto „Ich find‘ dich dufte“ können Mittelsachsen ihren Lieben fernab der Heimat einen ganz persönlichen Herzensgruß zukommen lassen. Über die Nestbau-Webseite www.nestbau-mittelsachsen.de werden Adresse und persönliche Widmung eingegeben. Damit wird dann ein kleines Geschenk aus Mittelsachsen auf die Reise geschickt. Beschenkte haben später die Möglichkeit, über den Hashtag #ichfinddichdufte ihren Familien und Freunden in der Heimat ein virtuelles Rauchzeichen zu geben und so über die Aktion zu berichten. Neuigkeiten zum Rückkehrer-Tag und der dazugehörigen Kampagne werden regelmäßig auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de veröffentlicht.

Arbeiten, Karriere und Leben in Mittelsachsen ohne Pendeln, Stau und Wochenendbeziehung

JOB- UND KARRIERETAG MITTELSACHSEN 2020

virtuelle Messe
ab 28. Dezember 2020 | 10:00 Uhr

Chat-Tag.
28.12.20
10-14 Uhr

Wir zeigen Ihnen Wege auf, die eine Rückkehr in die Heimatregion oder einen Zuzug in den Landkreis Mittelsachsen erleichtern.

Arbeitgeber informieren über freie Stellen und berufliche Perspektiven in ihren Unternehmen.

Das Karriereportal des Landkreises Mittelsachsen lädt zum 500ern ein.

KONTAKT
GIZEF GmbH / veranstaltungen@gizef.de / Tel.: 03731/791-0

www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

GIZEF

Besondere Situationen erfordern besondere Aufmerksamkeit

Mit dieser Postkartenaktion wollen wir Kindern, Jugendlichen, Bürgerinnen und Bürgern Mut machen, dass sie nicht alleine sind und gesehen werden. Mit der Aktion verbinden wir den Auftrag, dass wir Menschen in Not auch in schwierigen Situationen nicht aus den Augen verlieren. Wir geben mit der Postkarte Menschen die Möglichkeit, aktiv mitzuhelfen. Schon das Verteilen von Postkarten durch Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner kann helfen, uns daran zu erinnern, füreinander da zu sein, wenn möglich nachbarschaftlich zu unterstützen und aufeinander Acht zu geben. Auch Kinder und Jugendliche sollen wissen, dass wir für sie da sind und es Ansprechpartner für schwierige und belastende Themen gibt. Wir möchten mit dieser Aktion, insbesondere Menschen in herausfordernden Lebenslagen, zeigen, dass es Möglichkeiten der Unterstützung gibt. Es wäre schön, wenn diese Postkarte in möglichst vielen Beratungsstellen, Kitas, Schulen, Ämtern, bei Ärztinnen und Ärzten und in Krankenhäusern ausliegen sowie auf Internetseiten örtlicher Träger auf diese Aktion hingewiesen wird. So werden Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, nicht wegzusehen, wenn sie Notlagen von Kindern, Jugendlichen und Familien wahrnehmen und ein Bewusstsein für noch mehr Solidarität zu entwickeln.

Katrin Ballschuh
Netzwerkkoordination präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen

Landratsamt Mittelsachsen – Abteilung Jugend und Familie
Referat Besondere Soziale Dienste
Am Landratsamt 3, 09648 Mittweida

Postanschrift: Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Telefon: 03731 799-6217, Fax: 03731 799-6495
E-Mail: katrin.ballschuh@landkreis-mittelsachsen.de
Web: www.landkreis-mittelsachsen.de

DU BIST NICHT ALLEINE
WIR UNTERSTÜTZEN
DICH

C M Y K

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Tierbestandsmeldung 2021

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -



Sehr geehrte Tierhalter,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen** und **Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.



Neuanmeldung

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a,
01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

Anzeige(n)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz



Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Bezeichnung und Vorhabenbeschreibung:

Sanierung der Toilettenanlage der Oberschule „An der Mulde“ durch Rückbau der kompletten Sanitärinstallation, Abbruch Trennwand im Eingangsbereich, Abbruch Vorsatzschale und Trockenputz, Entfernung des kompletten Innenputzes, Erneuerung des Innenputzes, Herstellen brandschutztechnischer Deckendurchführungen, Herstellen einer Unterdecke und eines Heizestrich, Komplettierung der Trockenbaukonstruktion, Erneuerung der Wand- und Bodenfliesen, Neuanstrich, Einbau Fußbodenheizung und Lüftungsgerät, komplette Erneuerung der Sanitärinstallation und des erforderlichen Zubehörs, Erneuerung und Ergänzung der Elektroinstallation für diesen Bereich.

Träger der Maßnahme:

Große Kreisstadt Rochlitz
Markt 1
09306 Rochlitz

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Stellenausschreibung

Bei der Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Rochlitz ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle einer / eines

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiters (m/w/d) Gemeindevollzugsdienst, Marktwesen & allgemeine Ordnungsangelegenheiten

im Bereich Sicherheit und Ordnung mit einer Wochenarbeitszeit von **32 Stunden** für zunächst **zwei Jahre befristet** – mit der Option einer unbefristeten Weiterbeschäftigung – zu besetzen.

Inhalt des anspruchsvollen, interessanten und sehr vielseitigen Aufgabenbereiches ist im Wesentlichen die Erfüllung von Aufgaben kommunaler Ortspolizeibehörden, Überwachung des ruhenden Verkehrs im Außendienst einschließlich Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Streifendienst im Verwaltungsgebiet, Mitwirkung bei Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Mitwirkung beim Vollzug ordnungsrechtlicher Vorschriften.

Weitere Aufgabenschwerpunkte:

- Entgegennahme von Bürgeranliegen und -beschwerden im Bereich Sicherheit & Ordnung
- Kontrolle im Außendienst und Durchsetzung der Einhaltung von städtischen Ortsrecht (Satzungen & Verordnungen)
- Durchführung örtlicher Ermittlungen im Rahmen der Amtshilfe
- Wahrnehmung der unabhängigen Zeugenfunktion bei Hausdurchsuchungen / Wohnungsöffnungen, etc.
- Einleitung und Abwicklung von Verwarngeld- und Bußgeldverfahren im ruhenden Verkehr (Gewährung von Akteneinsicht auf Antrag, Erlass von Verwarnungen/Bußgeld- sowie Kostenbescheiden, Zahlungseingänge überwachen, Vorbereitung von Einsprüchen, ggf. Abgabe an Staatsanwaltschaft, etc.)
- Marktwesen für den städtischen Wochenmarkt (Durchführung 2x wöchentlich) und für besondere Märkte (u.a. Regionalmarkt, Flohmarkt, etc.); insbesondere Marktaufsicht während der Markttag, Erstellung von Abrechnungen und Standgeldkassierung, Händlerakquise
- Mitwirkung bei der Programmgestaltung zum Regionalmarkt
- Fördermittelbeantragung und -abrechnung im Bereich Marktwesen
- Erlaubniserteilung für Sondernutzung öffentlicher Flächen nach Satzung (u.a. Warenauslagen, Plakatierungen, Werbeanlagen, etc.)
- Bearbeitung von Verstößen gegen die Polizeiverordnung
- Mitwirkung bei städtischen Veranstaltungen vor Ort (u.a. Parkplatzeinweisung, Sicherheitskontrollen, etc.)
- Ausnahmegenehmigungen bei Sprengstoffangelegenheiten bis Kat. II (Feuerwerk)
- Genehmigung von Brauchtumsfeuern (Oster- und Hexenfeuer)
- Genehmigung von öffentlichen Veranstaltungen ohne Verkehrseinschränkung; bis max. 200 Besuchern.

Des Weiteren sind im Vertretungsfall zusätzliche Aufgaben des Bereiches Ordnung & Sicherheit von der / dem Stelleninhaber/in mit wahrzunehmen.

Eine spätere Änderung der übertragenen Aufgabengebiete bleibt ausdrücklich vorbehalten!

Als persönliche Voraussetzungen erwarten wir:

- Abschluss der Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder Absolvierung des Angestelltenlehrgangs I (Kommunalfachangestellte/r) bzw. vergleichbarer Abschluss (mindestens eine 3-jährige Berufsausbildung im kaufmännischen bzw. aus dem Verwaltungsbereich)
- mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung als auch im entsprechenden Aufgabengebiet ist wünschenswert
- gute Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung
- umfangreiche Kenntnisse in den zum Aufgabengebiet gehörenden Rechtsgebieten bzw. die Bereitschaft zur Teilnahme an entsprechenden Weiterbildungen
- PKW-Führerschein für Dienstfahrten
- gute Ortskenntnisse
- hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten und an Wochenenden
- Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Durchsetzungsvermögen, sicheres und bürgerfreundliches Auftreten
- gute EDV-Kenntnisse (MS-Office, Fachprogramme u.a. SASKIA-IFR, Mäder-OWI wünschenswert)

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- flexible Arbeitszeitgestaltung im Rahmen der Kern- und Gleitzeitregelung
- eine Vergütung in der **Entgeltgruppe 6 TVöD (VKA)**
- umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung / Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Ihre aussagefähige und lückenlose Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien aller Ausbildungs-/ Studien- und Arbeitszeugnisse richten Sie bitte **bis zum 15. Januar 2021** an die

Große Kreisstadt Rochlitz
Herrn Oberbürgermeister Frank Dehne
Markt 1
09306 Rochlitz
oder als E-Mail an p.schumann@rochlitz.de

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nur erfolgt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Einhaltung aller gesetzlichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Bei weiteren Fragen ist Ihnen Herr Schumann (Tel.: 03737 / 783 – 141; E-Mail: p.schumann@rochlitz.de) gern behilflich.

Rochlitz, den 27.11.2020



Frank Dehne
Oberbürgermeister

Mit der Abgabe der Bewerbung wird in die Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens eingewilligt. Ein Widerruf der Einwilligung ist jederzeit möglich.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

S-S-G Aktuell

Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH im Generationenbahnhof Erlau



Heute hat mir mein Freund ins Gesicht geschlagen

Zwei Freunde schlepten sich durch die Wüste. Plötzlich gerieten sie in einen heftigen Streit. Dabei schlug der eine dem anderen im Zorn ins Gesicht.

Ohne ein Wort zu sagen, kniete der Geschlagene nieder und schrieb folgende Worte in den Sand:

"Heute hat mir mein Freund ins Gesicht geschlagen."

Dann wanderten sie schweigend weiter, bis sie zu einer Oase kamen. Sie beschlossen, in den Teich zu springen. Der Freund, der geschlagen worden war, blieb plötzlich im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Sein Freund rettete ihn in letzter Minute.

Nachdem sich jener, der beinahe ertrunken war, erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte in diesen folgende Worte:

"Heute hat mir mein bester Freund das Leben gerettet."

Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: "Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum schreibst du diese Worte nicht auch hier in den Sand?"

Der andere antwortete ihm:

"Wenn uns jemand kränkt oder beleidigt, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder löschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann."

- Autor unbekannt -

Ich bedanke mich bei Ihnen sehr herzlich für die Zusammenarbeit in einem Jahr, das uns allen alles abverlangt hat!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches, aber vor allem gesundes „2021“!

Ihre Sozialservice Rochlitz gGmbH

"Alt und Jung in besten Händen"

Knut Bräunlich
Geschäftsführer

Veranstaltungen

Auf ein Neues!

Karten für MISKUS-Höhepunkte 2021 kann man sich jetzt im Vorverkauf sichern

Ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende. Ein Jahr, dass vor allem von Verzicht auf kulturelle Höhepunkte gezeichnet war. Nach Monaten der Ungewissheit und Verunsicherung, welche die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, blicken wir als MISKUS-Team nun optimistisch auf das nächste Jahr und somit auch auf unsere 28. Festivalsaison voraus. Fast alle Veranstaltungen, die für das Jahr 2020 geplant waren, konnten wir in die neue Saison 2021 mitnehmen und verschieben. Unser Veranstaltungsplan steht bereits fest und kann auf unserer Homepage www.miskus.de schon mal durchstöbert werden. Neben liebgewonnenen Traditionsveranstaltungen, wie dem Sängertreffen in Lichtenwalde (am 13. Juni 2021), der Performance zum Stein am Rochlitzer Berg mit der Pink-Floyd-Night (am 25. Juni 2021) oder der Burg der Märchen (am 10. und 11. Juli 2021) in Kriebstein, stehen auch einmalige Kultur- und Musikerlebnisse im MISKUS-Kalender. So gibt es ein Wiedersehen und -hören mit der Musik der legendären Helga Hahnemann (am 6. Juni 2021) in Ostrau, eine einmalige musikalische Kombination zweier Weltstars mit „Turner meets Cocker“ auf der Seebühne Kriebstein (am 14. August 2021) und ein Live-Konzert mit zauberhaften Klangwelten in Burgstädt (am 4. September 2021), die der Erzgebirger Vicente Patiz auf seinen Instrumenten erschafft. Außerdem sind für das kommende Jahr einige neue Veranstaltungen hinzugekommen: So dürfen sich die Döbelner und ihre Gäste auf das Heimatfest mit einem großem Festumzug freuen (vom 18. bis 20. Juni 2021). Eine ganze Veranstaltungsreihe ist einer der berühmtesten Töchter Sachsens gewidmet: die Australien- und Naturforscherin Amalie Dietrich (1821–1891) wird anlässlich ihres 200. Geburtstages in ihrem Geburtsort Siebenlehn das ganze Jahr über geehrt. Für einige dieser Höhepunkte kann man sich bereits jetzt – pünktlich vor Weihnachten – Tickets sichern. Die bereits für die Saison 2020 gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Die geplanten Veranstaltungen können nur unter Vorbehalt der zu diesem Zeitpunkt geltenden Regeln durchgeführt werden. Alle Infos gibt es auf unserer Webseite www.miskus.de.

Mittelsächsischer Kultursommer 2021



Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Tickets zu folgenden Veranstaltungen sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich:

- 05.06. Musikalische Kostbarkeiten auf Schloss Rochsburg - Von Bach bis ABBA
- 19.06. KlangLichtZauber - Johnny Logan & Vogtland Philharmony
- 25.06. Performance zum Stein - The Pink Floyd Night
- 03.07. Irische Nacht - Seldom Sober Company, Doc Fritz
- 24.07. Wechselburger Klosterklänge - Ensemble Nobiles
- 31.07. Musik, Licht & Steine - Akustik Rock Trio
- 07.08. Lichtenwalder Musikknacht - Die große Operettengala
- 13.08. Akustik & Rock - Simon & Garfunkel Revival Band
- 14.08. TURNER meets COCKER - The Story of Tina & Joe
- 15.08. Die Abenteuer von Petterson und Findus
- 04.09. Vicente Patiz LIVE
- 05.09. Der Supervulkan - Eine musikalische Erdgeschichte
- 10.09. Nacht der erleuchteten Kirche - Stilbruch
- 18.09. Lange Nacht der klassischen Erotik auf Burg Kriebstein
- 19.09. Orgelsinfonie - Abschlusskonzert der 28. Festivalsaison

Änderungen bleiben vorbehalten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit.

Tickets 03737 7863620

WWW.MISKUS.DE

[MISKUS]

IMMER WIEDER NEU

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Vereine



30 Jahres Diakonisches Werk Rochlitz

In diesen Tagen feiert das Diakonische Werk Rochlitz seinen 30. Geburtstag. Denn am 13.12.1990 wurde das „Diakonische Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Rochlitz e. V.“ gegründet. Am 17.01.1991 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister des Kreisgerichts Rochlitz. Zum Gründungszeitpunkt waren drei Mitarbeiter in der Sozialen Arbeit beschäftigt. Inzwischen sind es über 150 engagierte, hauptamtliche Mitarbeiter und 110 Ehrenamtliche, die sich in verschiedenen diakonischen Diensten für Menschen einsetzen.

Kerstin Rudolph

Schuldenprävention für Rochlitzer Schüler

Ein schnell unterschriebener Handy-Vertrag oder das erste Auto auf Raten finanziert: Wie schnell geraten auch Jugendliche in den Strudel von Verschuldung. Das Diakonische Werk Rochlitz möchte aus diesem Grund mit den Rochlitzer Schulen in Verbindung treten und startet ein Schuldenpräventionsprojekt. Schuldnerberater Dirk Beyer bietet eine praktische Unterrichtseinheit an und kommt – sobald die Corona-Einschränkungen es wieder zulassen – in die Schulklassen. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen: „Wie behalte ich den Überblick über meine monatlichen Einnahmen und Ausgaben?“ und „An welche finanziellen Dinge muss ich denken, wenn ich mal meinen eigenen Haushalt führe?“ Aktueller Anlass für die Präventionsaktion ist die Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen und der Evangelischen Landeskirche Sachsens unter dem Motto „Glaubst du, dass es Wege aus der Schuldenfalle gibt?“. Dabei werden Spenden gesammelt für die mobile und präventive Schuldnerberatung unter www.diakonie-sachsen.de/onlinespende. 2019 suchten 243 verschuldete Klienten Hilfe bei der Diakonie in den Beratungsstellen Rochlitz oder Burgstädt. Die Gesamtschuldenshöhe der erfassten Schuldner betrug rund 4,6 Million Euro, durchschnittlich 20.000 Euro pro Schuldner. Hauptursachen für die Überschuldung waren unwirtschaftliche Haushaltsführung, Trennung oder Tod des Partners sowie Krankheit oder Sucht.

Text: Kerstin Rudolph, Foto: Mario Hösel



Schuldnerberater Dirk Beyer und Kerstin Rudolph, MA für Öffentlichkeitsarbeit, werben Schulen für Schuldenpräventionsprojekt.

Foto: Mario Hösel

Anzeige(n)



Verbunden mit einem Dankeschön an die Mitarbeiter/innen der Verwaltungen und allen Anzeigenkunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre Anzeigenberater sowie die Inhaber und Mitarbeiter der RIEDEL GmbH & Co. KG

RIEDEL

RIEDEL GmbH & Co. KG

Gottfried-Schenker-Straße 1
09244 Lichtenau
Telefon: 037208 876100
E-mail: info@riedel-verlag.de

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Vereine

Die Herbstferien im DRK-Hort „Clara-Zetkin“

Mit einem Besuch des Rochlitzer Schlosses zur Gespensterjagd begannen die diesjährigen Herbstferien für die Kinder des DRK-Hortes. Ein weiteres Highlight der ersten Ferienwoche war eine Fahrt in das Döbener Kino. Fußballspielen, Basteln für den Herbst und Kuchen backen stand für die Kinder ebenso im Ferienplan. Eine große Halloweenparty war der Höhepunkt der zweiten Ferienwoche. Für die vielen Knabbereien, das Obst und Gemüse, sowie die Getränke zur Party, möchten wir uns bei den Eltern herzlich bedanken.

Aus gegebenem Anlass muss unser Adventsbastelnachmittag und unser Adventsmarkt dieses Jahr leider ausfallen.



Trotzdem wünschen wir allen Kindern und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Das Erzieherteam des DRK-Hortes



Kinder helfen Kindern

Die Eltern und Kinder der DRK-Kita „Die kleinen Strolche“ haben sich in diesem Jahr mit großem Erfolg an der Paket-Aktion des ADRA Deutschland e.V. beteiligt.

Teilen macht glücklich: Die Pakete wurden mit guten Sachen und schönen Geschenken gefüllt. Die Aktion ist ein Anstoß, die Not in anderen Teilen unserer Welt wahrzunehmen, teilen zu lernen, Verantwortung im Handeln zu übernehmen.

Allein unsere Einrichtung konnte 26 Pakete auf die Reise schicken, um den Kindern in Osteuropa eine Freude zu machen und zu zeigen, dass an sie gedacht wird.

Auf der Internetseite www.kinder-helfen-kindern.org/paket-aktion kann man genau sehen wie viele Kartons in welchem Land angekommen sind.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Familien!



Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Vereine

...wenn uns bewusst wird,
das die Zeit die wir uns
für einen anderen Menschen nehmen,
das kostbarste ist was wir schenken
haben wir den Sinn von Weihnachten verstanden
(Roswitha Bloch)

Dank gilt:

- den Kinder und Jugendlichen, den Eltern u. Betreuern der JFW
- den Kameradinnen u. Kameraden der aktiven Gruppe
- den Kameradinnen u. Kameraden der Alters-, Frauen u. Ehrenabteilung
- der Stadtverwaltung, den Stadträten und den Mitarbeitern Bauhof
- allen befreundeten Vereinen
- allen Sponsoren und Förderern des Vereines, der JFW u. der Wehr
- und Allen, die wir vergessen haben zu erwähnen.



Die Wehrleitung der Stadt RL sowie der Vorstand des Vereines wünschen Ihnen allen, auch in Zeiten der Pandemie, eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr sowie Gesundheit und Kraft für die Zukunft.

Anzeige(n)

Die Adventszeit hat bereits begonnen, Weihnachten rückt immer näher und ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand des BSC Motor Rochlitz e.V. allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden, sowie Ihren Familien



**Zum Weihnachtsfest – besinnliche Stunden
Zum Jahresende- Danke für Vertrauen und Treue
Zum neuen Jahr- Gesundheit, Glück und Erfolg**

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.

Goetheweg 127 • 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Telefon 03722 5927040

Öffnungszeiten der Tierherberge:

Dienstag/Donnerstag/Freitag	16.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	14.00 bis 16.00 Uhr
Montag/Mittwoch/Sonntag	geschlossen



Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr 2021!

Wir möchten uns bei allen Menschen für die Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Ohne Sie wäre es uns nicht möglich gewesen, so vielen tierischen Notfällen zu helfen. Aufgrund der Corona-Krise ist es aber kaum noch möglich, Tiere adäquat zu vermitteln (keine ausführlichen Beratungsgespräche, nur wenige häuslichen Vorkontrollen usw.), sodass uns natürlich auch Einnahmen aus der Vermittlung fehlen, die Tierweihnacht ausfallen musste und unsere Spendendosen im Tierheim und Geschäften auch nicht mehr so gefüllt sind.

Trotzdem wollten und wollen wir keine Abstriche bei der Aufnahme von Notfällen machen! Nun weiß aber keiner, wie lange wir mit Corona leben müssen bzw. wann die nächste Pandemie kommt. Deshalb suchen wir Sie, lieber Tierfreund, als Tierheimsponsor, der uns mit einem festen monatlichen Beitrag unterstützen will und kann. Dabei geht es für den Einzelnen nicht um riesige Summen. Wenn aber viele Tierfreunde dauerhaft 10,00 € pro Monat spenden, wäre unserer Tierherberge sehr geholfen. Regelmäßige, planbare Einnahmen sichern dauerhaft die Existenz des Tierheimes und machen auch große Operationen für „Notfellchen“ weiterhin möglich.

Die Unterstützung als „Tierheimsponsor“ ist also ähnlich einer Tierpatenschaft und kommt allen Tieren, die bei uns aufgenommen werden, in irgendeiner Weise zu Gute. Wer also monatlich mindestens 10,00 € übrig hat und mithelfen möchte, unseren Zufluchtsort für Tiere in Not zu erhalten, meldet sich bitte per Mail unter kontakt@tierfreunde-helfen.de oder telefonisch unter 03722/5927040.

Weitere Informationen zu unserem Projekt gibt es unter der Homepage www.tierheimsponsor.de

BITTE unterstützen Sie unser Tierheim, damit wir weiterhin Tieren in Not helfen können. Vielen Dank!



Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz – Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum

Zum Bedenken

Gott, du Grund der Freude, du hast durch die Geburt Jesu einen hellen Schein in unsere dunkle Welt gegeben. Hilf, dass dieses Licht auch uns erleuchtet. Lass es widerstrahlen in allem, was wir tun.

(Evangelisches Gesangbuch)

■ Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 20. Dezember

09.00 Uhr	Kirche Breitenborn	- 4. Advent- Gottesdienst
09.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	Familiengottesdienst
10.30 Uhr	Kirche Schwarzbach	Gottesdienst

Donnerstag, 24. Dezember

- Heiligabend -

Offene Kirchen

15.00 bis 18.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	
15.00 bis 16.30 Uhr	Kirche Königsfeld	
14.00 bis 18.00 Uhr	Kirche Breitenborn	
15.00 bis 17.00 Uhr	Kirche Wechselburg	
15.00 bis 17.00 Uhr	Kirche Schwarzbach	
15.00 bis 17.00 Uhr	Kirche Thierbaum	
21.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	

Musik und Wort zur Christnacht

Freitag, 25. Dezember

09.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	- 1. Christtag - Gottesdienst
-----------	---------------------------	----------------------------------

Samstag, 26. Dezember

09.00 Uhr	Kirche Wechselburg	- 2. Christtag - Gottesdienst
09.30 Uhr	Kirche Königsfeld	Gottesdienst
11.00 Uhr	Kirche Schwarzbach	Gottesdienst

Sonntag, 27. Dezember

10.00 Uhr	Kirche Göhren	Gottesdienst
-----------	---------------	--------------

Donnerstag, 31. Dezember

14.30 Uhr	Kirche Breitenborn	- Silvester - Gottesdienst
17.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	Gottesdienst
17.00 Uhr	Kirche Thierbaum	Andacht

Freitag, 1. Januar

10.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	- Neujahr - Andacht
-----------	---------------------------	------------------------

Sonntag, 3. Januar

09.00 Uhr	Kirche Wechselburg	Gottesdienst
-----------	--------------------	--------------

Mittwoch, 6. Januar

18.00 Uhr	Kirche Schwarzbach	- Epiphania - Gottesdienst
-----------	--------------------	-------------------------------

Sonntag, 10. Januar

09.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	Gottesdienst zum Beginn der Allianz- gebetswoche
-----------	---------------------------	--

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Kirchenmusiken:

Samstag im Advent

17.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	Turmblasen
-----------	---------------------------	------------

Donnerstag, 31. Dezember

21.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz	Orgelmusik und Texte zum Altjahresabend Orgel: KMD Petzl
-----------	---------------------------	--

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich zu den aktuellen Coronabestimmungen statt. Aktuelle Informationen bitte in unseren Aushängen und im Internet beachten. Unsere Büros in Rochlitz, Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum sind wieder zu den bekannten Sprechzeiten geöffnet. Bitte tragen Sie bei Ihren Besuchen einen Mundschutz. Vielen Dank.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen

Pfarrer Ragnar Quaas

■ **Pfarramtbüro** im Kirchgemeindezentrum,
Leipziger Str. 26, Erdgeschoss
Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908,
E-Mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de

■ **Öffnungszeiten:**

Montag und Dienstag	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr

■ **Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:**

Ragnar Quaas, Pfarrer	Tel. 03737/ 4496718
Jens Petzl, Kantor, KMD	Tel. 03737/ 4790227
Thomas Hentschel, Gemeindepädagoge	Tel. 034341/ 43448
Annett Müller, Gemeindepädagogin	E-Mail: an.mueller@evlks.de
Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter	Tel. 03737/ 43047

■ **Sie können sich auch im Internet informieren:**

www.kirche-rochlitz-wechselburg.de

■ **Möchten Sie sich anonym Rat holen?**

Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr):
Tel. 0800 111 0 111

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Neugestaltung Rondell im Schlosspark Königsfeld

Die Gemeinde Königsfeld hat ein Entwicklungskonzept für ihren Ort erarbeitet. Dieses Projekt wurde als Teilprojekt im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Als wichtiges Projekt wurde der Anbau des Generationstreffs Königsfeld im Zusammenhang mit der Nutzung des Schlosskellers einschließlich des anliegenden Parkes identifiziert.

Mit dieser Maßnahme wurde der Park am Fuße des Generationstreffes umgestaltet. Hier wurde eine neue Wegfläche angelegt und gestaltet, als Rondell mit Integration der vorhandenen Hemlocktanne.



Damit stellt die Gemeinde Königsfeld einen weiteren Beitrag zur positiven Ortsentwicklung dar und trägt zur Verbesserung von Freizeit- sowie Erholungseinrichtungen des Ortes bei.



Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland finanziell unterstützt. Sie wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Seelitz

Mobilfunk mit Herz

500 Euro Spende für Förderverein Therapeutisches Reiten Mittelsachsen e.V. in Seelitz

Mobilfunk mit Herz – Eine Initiative der SuperNova GmbH in Hürth wurde 2013 ins Leben gerufen. Mit Hilfe von langjährigen Partnern und Herstellern aus der Branche werden Spenden gesammelt, die an bedürftige Einrichtungen, Vereine oder Einzelpersonen vergeben werden. Die Vorschläge kommen von den über 1000 Händlern vor Ort. Die ausgewählten Institutionen werden in Form eines Adventskalenders auf 24 Türchen verteilt.



Im Foto.: (v.l.n.r.) Geschäftsinhaber Falk Krause, Eric Krause und Johannes

In diesem Jahr öffnet sich das Türchen am 13. Dezember für den Förderverein Therapeutisches Reiten Mittelsachsen e.V. in Seelitz. Die Geschäftsinhaber der Firma Krause & Richter GbR, Eric Krause und Falk Krause überreichten einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Mit dieser Spende unterstützen wir die Arbeit des Vereins und sagen Danke an die Trainerin und die vielen fleißigen Helfer. Pferde sind extrem einfühlsame und gleichzeitig starke Tiere, die eine positive Auswirkung auf die physische und psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben. Die Kinder üben im Umgang mit dem Pferd und dessen Pflege Verantwortung und Fürsorglichkeit. Reiten fördert soziale Kompetenz, Koordination, sowie Balance und Haltung. Zu dem halten sich die Kinder und Jugendlichen an der frischen Luft auf, sind körperlich aktiv. Johannes hat den Sprung von der Hippotherapie in den Reitsport für Menschen mit Beeinträchtigung geschafft. Sein Ziel ist die Qualifizierung für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Special Olympics 2022 in Berlin.

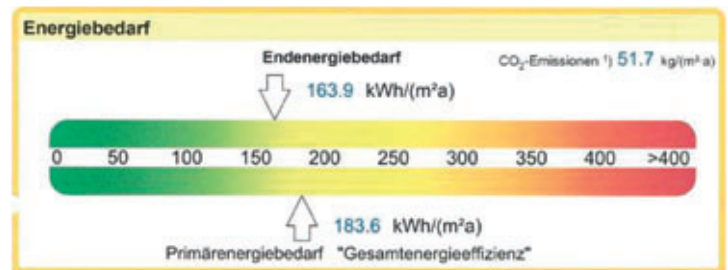
Text: Heike Preuß, Foto: privat

Die Gemeinde Seelitz bietet zur Vermietung an:

Eine ruhige 3-Raum-Wohnung in Gröblitz, Dorfstraße 3

Die Wohnung ist 57,20 m² groß und steht ab sofort zur Anmietung zur Verfügung. Das Tageslichtbad ist mit einer Dusche ausgestattet. Die Kaltmiete beträgt monatlich 286,00 € zzgl. 100,00 € Betriebskostenvorauszahlung. Es besteht die Möglichkeit im Objekt einen Stellplatz (10,00 € pro Monat) anzumieten.

Auszug aus Gebäudeenergieausweis:



Energieträger	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m²a) für			Gesamt in kWh/(m²a)
	Heizung	Warmwasser	Hilfsenergie (%)	
Heizöl EL	137.1	24.7	—	161.8
Strom-Mix	—	—	2.1	2.1

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

Stadtverwaltung Rochlitz (Gebäudemanagement)
 Frau Böttger, Markt 1, 09306 Rochlitz
 Tel.: 03737/ 783-228, Fax: 03737/ 783-166, E-Mail: v.boettger@rochlitz.de

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten Heute: Von der Winkelschule zur Schulpflicht

Bei den alten Ägyptern und Babyloniern gab es schon sowohl öffentliche als auch private Schulen. Die Schüler im alten Griechenland erhielten vor dem Besuch der höheren oder philosophischen Schule eine Art Elementar-Unterricht in Arithmetik, Geometrie, Grammatik, Musik und Graphica (Zeichenkunst) an Privatschulen.

Damit die Kinder im alten Rom die Schule gern besuchten, erhielten sie von ihren Lehrern süßes Gebäck.

An den *Quinquatribus und Saturnalien* (Feste des antiken Rom zu Ehren der Götter) waren die Schulen geschlossen, es waren Ferien.

Später waren es christliche Kaiser und Könige, die Schulen anlegen ließen, um die Kinder der Edelleute und Hofbediensteten unterrichten zu lassen. In Klöstern wurden die Tüchtigsten von ihnen in den Künsten und Wissenschaften unterwiesen, um dann als Lehrer dieses Wissen unter das Volk bringen zu können. Somit waren jene Ämter, die einige Gelehrsamkeit erforderten, fast ausschließlich mit Geistlichen besetzt. Wer eine höhere Bildung erlangen wollte, der befasste sich nach dem Erlernen von Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen mit dem Studium der *Septem Artes Liberales*, der sieben freien Künste. Dazu gehörten Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie. Mit diesem Studium erlangte der Absolvent den akademischen Grad eines Magisters.

Lange vor der Reformation gab es in Sachsen schon Schulen in Obhut der Kirche, etwa seit 1183 die Domschule zu Meißen, seit 1205 die Klosterschule St. Afra zu Meißen und auch die Universität Leipzig, gegründet im Jahr 1409, somit nach Heidelberg die zweitälteste Universität Deutschlands. Friedrich der Streitbare und Wilhelm der Reiche bewilligten anfangs 500 Gulden Jahresetat für Leipzig. Die Pfarr- und Klosterschulen, Dom- und Stiftsschulen waren ursprünglich eingerichtet worden, um Knaben zu Chorknaben und Ministranten zu erziehen.

Durch Buchdruck und Reformation gelangte das Schulwesen auf eine höhere Stufe. Martin Luther hatte schon im Jahre 1518 eine „*Auslegung deutsch, des Vaterunsers, für die einfältigen Laien, nicht für die Gelehrten*“ und zwei Jahre später eine „*kurze Form, die zehn Gebote, Glauben und Vaterunser zu betrachten*“ geschrieben.

Aus dem Küsteramt wurde allmählich ein Schulmeisteramt, zunächst beschränkt auf die Unterweisung im Christentum.

Die Küster waren verpflichtet, den Kindern den Katechismus und christliche Gesänge „*mit Fleiß und deutlich*“ zu lehren und das Gelernte zu prüfen, und zwar in allen Dörfern, die zur Kirchgemeinde gehörten.

Das war aber noch lange keine Dorfschule, denn der Unterricht fand in der Kirche statt und es wurde vorausgesetzt, dass auch die Erwachsenen daran teilnahmen.

In den „General-Artikeln“ des Kurfürsten von 1557 heißt es: „*Es sollen sich aber die Kirchner sonderlich befleissigen, das sie die Gebote den Kindern und Alten fein langsam, klar, deutlich und unterschieden vorsprechen oder vorlesen von Wort zu Worten, wie sie im kleinen Catechismo gedruckt sind.*“



Johann Peter Hasenclever, Die Dorfschule

Bis zum Jahr 1580 gab es im sächsischen Schulwesen einen großen Fortschritt. In den „General-Artikeln“ verfügt Kurfürst August I., auch Vater August genannt, dass, „*Küster nicht mehr nur christliche Kinderlehre, sondern Schule halten, also Lesen und Schreiben lehren sollen.*“ Dieser Unterricht fand nicht mehr in der Kirche statt, sondern in einem „Schulhaus“, welches dem Küster auch als Wohnung zugewiesen war. Es war aber auch üblich den Unterricht „reihum“ in den Häusern der Eltern zu halten. Schule mit „Reihetischen“ war demnach Unterricht in den Stuben der Bauern und der Lehrer wurde auch dort beköstigt.

Die Schulordnung aus dem Jahr 1580 enthält vier Abschnitte.

I. Von den Schulen allgemein

II. Ordnung derer Partikular-Schulen (Anm.: lateinische Stadtschulen)

III. Von unsern dreien Fürstenschulen zu Meissen, Pforta und Grimma

IV. Von deutschen Schulen in Dörfern und offenen Flecken

Abschnitt IV. ist also die erste kursächsische Volksschulordnung.

Kein Ort sollte mehr ohne Schule sein, bei der Auswahl der Kirchendiener sollte darauf geachtet werden, dass sie auch lesen und schreiben konnten. Aus dem Küster war ein Schulmeister geworden.

Der Schulbesuch der Mädchen wurde allerdings erst viel später geregelt, sie mussten sich vorerst noch mit der kirchlichen Kinderlehre begnügen. Ein Anfang war somit im 16. Jahrhundert mit der sächsischen Volksschule gemacht.

Neben den Lateinschulen entstanden sogenannte „deutsche Schulen“. In der „Dresdner Visitation“ von 1539 wird gefordert, „*ein Rath soll auch vorordnen, das tzowo deutsche Schulen, eine vor die Mandtlein, die andere vor die Kneblein bestellt und durch sie versorget werde.*“

Im selben Jahr gab es bereits eine deutsche Schule für Knaben, der Schulmeister erhielt jährlich 10 Gulden aus dem gezahlten Schulgeld, vielleicht konnte er den kargen Lohn aufbessern, indem er sich als Glöckner oder Kantor etwas dazu verdiente.

Vor dem Dreißigjährigen Krieg hatte Kurfürst Johann Georg I. ein genaues Verzeichnis aller Schulmeisterstellen, ihrer Einkünfte und Gerechtsame (Privilegien und Vorrechte) aufstellen lassen und Mängel aufgelistet. Noch in einer Verordnung Kurfürst Friedrich Augusts vom 22. Mai 1713 wird auf die gleichen Mängel hingewiesen, u.a.

...*dass es im Unterricht meistens bey dem blossen auswendig lernen und recitiren verbleibet und der Verstand dessen denen Kindern nicht zugleich beygebracht*

...*dass auf dem Lande fast den ganzen Frühling, Sommer und Herbst über keine Schule gehalten und öfters von denen Schulmeistern die Information (das Unterrichten) ihren Weibern überlassen*

...*die Schulmeister zum Theil übel beschlagen und zur Information der Jugend nicht fähig sind*

...*dass jeder Pastor darauf achten soll, dass die Kinder Sommers wenigstens 4 Stunden wöchentlich in die Schule gehen sollen und nicht zu zeitig herausgenommen werden.*

August Hermann Niemeyer, evangelischer Theologe und Pädagoge (1754-1828) schrieb folgende Kritik: „*Bei den Landschulen sind wenige, in denen lehrfähige Männer und zweckmäßige Lehrpläne gefunden würden. Was die Kinder in den Landschulen lernen,*

ist oft nur eine wenig Früchte tragende Religion, eine unzusammenhängende Moral, ein höchst dürftiges Lesen, Schreiben, Rechnen. Hier wären wir bei dem sehr dürftigen Gehalt und der gänzlich fehlenden Aussicht auf Verbesserung und Beförderung der meisten Dorflehrer und bei der Überalterung so vieler Lehrer, wo es auf Munterkeit des Geistes und des Körpers ankommt.“

Niemeyer legt noch nach, indem er schreibt: „*Man muß es nur einsehen wollen, daß es pflichtmäßiger sei, einen unfähigen gewordenen Lehrer zu*



Heinrich Claudius, Die Dorfschule

Informationen der Gemeinde Seelitz

versorgen, als eine große Anzahl heraufwachsender Bürger durch seinen Unterricht zu verwahrlosen.“

Übrigens: Das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken unter Straßburger Einfluss war im Jahr 1592 das erste Territorium der Welt, welches die allgemeine Schulpflicht für Mädchen und Jungen einführt, sechs Jahre später folgte die evangelische Reichsstadt Straßburg selbst.

Im evangelischen Sachsen begann erst mit dem Volksschulgesetz aus dem Jahr 1835 die achtjährige Schulpflicht.

Das stieß vor allem auf dem Lande auf Widerstand. In den meist kleinbäuerlichen Betrieben war die Arbeitskraft der Kinder wesentlich wichtiger als Schulbildung, dazu kamen weite Wege zur Schule und die nicht geringen Kosten.

Seminaroberlehrer Hermann Däbritz veröffentlichte im Jahr 1917 im Leipziger Verlag K.F. Köhler einen „Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung des sächsischen Dorfschulwesens bis zum Jahr 1835“. Das Kapitel III. widmete er der „*Winkelschule, die nach ihrem Wesen der einfachste Versuch in eingepfarrten Dörfern ist, sich gegenüber der Parochialschule eine eigene Schule ohne Rücksicht auf die gesetzlichen Bestimmungen zu schaffen.*“

Die Dorfbewohner setzten ohne Genehmigung der Obrigkeiten einen Winkelschulmeister für ihre Kinder ein, der weder auf seine Befähigung geprüft, noch in sein Amt eingewiesen worden war.

Während an den Lateinschulen meist studierte Lehrer angestellt waren, an den Deutschen Schulen zumindest Schreiber und Rechenmeister unterrichteten, waren es an den Winkelschulen oft Handwerker, ausgediente Landsknechte oder Tagelöhner.

Und obwohl bei Strafe verboten, *schießen Winkelschulen wie Unkraut auf verborgenem Boden, werden heimliche Schulen angefangen*, und Superintendent Unger schimpft: „...*daß ein nicht anerkanntes und genehmigtes Subjekt sein Wesen treibt, das sich mehr zur Vieh- als Kinderzucht qualifiziert.*“

Letzten Endes war es nicht nur die Sorge, dass *falsche oder unreine Lehren* unter die Jugend gebracht wurden, sondern auch eine Frage des Geldes. Die „ordentlichen“, konzessionierten Schulmeister beschwerten sich regelmäßig bei Konsistorium und Superintendent wegen dieser Winkelschulen. Oberlehrer Däbritz schreibt: „1722 besteht zu **Großstädten** eine Winkelschule, die Schulmeister Kittel abzustellen bittet. Desgleichen wird 1768 auf Beschwerde des Schulmeisters Fleischer in **Seelitz** über die im Seelitzer Kirchspiel entstandenen Winkelschulen, den Winkelschulmeistern die Information bei 5 Thalern Strafe verboten. Der Seelitzer Kantor Carl Friedrich Schilde schreibt regelmäßig „*unterthänigste*“ Beschwerdebriefe

an das „Königl. Sächs. Oberconsistorium zu Dresden“. Er meldet, dass ein alter Barbier namens Bierbaß in Sachsendorf verbotenerweise unterrichtet. Auch Schneidergeselle Uhle aus Rochlitz „hält Schule“ von 1806 bis 1808.



Das alte Seelitzer Schulgebäude 1841

Am 16. März 1807 schreibt Kantor Schilde: „...*so lehrt doch leider! immer noch die traurige Erfahrung, daß kein Gesetz, so ernst es auch Gehorsam gebeut, den Starrsinn und Ungehorsam pflichtvergebner Eltern beugt, daß keine Einrichtung, so weise und wohlthätig sie auch ist, die veralteten Vorurtheile gegen Schulen und Unterricht entkräftigt, und*

daß also Euer Hochwohlgebohrnen edeln und beglückenden Absichten nicht erreicht werden...“

Er bittet die Hohen Herren um Verständnis, dass er sich „*erkühne, zur Entgehung eigner schwerer Verantwortung*“ diese mit dieser Anzeige zu behelligen.

Es geht um die Zahlung des Schulgeldes, die Eltern weigern sich, einen Groschen wöchentlich zu zahlen, für ihre Kinder, die die Rechenkunst erlernen sollen. Schilde schreibt weiter, dass er „*notorisch arme Kinder zeithero ganz unentgeltlich unterrichtet und von denen Kindern armer Häußler auch wöchentlich nur 6 Pfennige genommen habe.*“

Durch den Gärtner Johann Gottlieb Poppitz aus **Biesern** wurde am 17. Januar 1807 eine Versammlung ausgeschrieben, zu der aus allen eingepfarrten Gemeinden Abgeordnete erschienen.

Mit Unterschrift verbindlich gemacht und „*feyerlich gelobet*“ wurde, dass von jedem Kind nicht mehr als 6 Pfennig Schulgeld wöchentlich gegeben werden sollte, die Schulgeld-Einnehmer auch nicht mehr fordern sollten und dies nicht bei der Obrigkeit anzeigen sollten.

Kantor Schilde wartet auf „*baldigste und kräftigste Remedur* (Beseitigung des Missstandes), *da nicht nur die hierher Eingepfarrten es schon laut geäußert haben, daß sie alles anwenden wollten, um mich zu demüthigen, und um ihren Plan, mich von ihnen allein abhängig zu machen, durch eine Menge Proceße und durch Verkürzungen der mir außer dem Schulgeld sonst noch gehörenden Emerlumenten (Naturalbezüge) an Korn, Kåße, Flachs und Eyern, aufs fühlbarste durchsetzen wollten.*“

Diesbezüglich hatte er schon Erfahrung, denn es wurden ihm „*kleine und schlechte Brode*“ als Besoldung gegeben.

Und er hat noch ein „*Beyspiel größter Bosheit*“: der Gärtner Johann David Schneider aus Döhlen sei vor Kurzem von seiner Obrigkeit vernommen worden, warum er seinen 7 ½ Jahre alten Knaben im Sommer nur „*ohngefähr 11 bis 12 mal*“ zur Schule geschickt habe. Schneider habe „*sehr frech*“ geantwortet, „*Ich schicke meinen Jungen gar nicht mehr in die Schule, denn ich lasse ihn römisch-katholisch werden und ich selbst will es auch werden.*“

Vom Seelitzer Pfarrer Hering wurde in der Schulversäumnis-Tabelle die Anmerkung gemacht, dass dieser Knabe wegen „*Schwächlichkeit und weitem Schulweg*“ zu entschuldigen sei.

Im Staatsarchiv Leipzig ist dieses Schreiben ebenso zu finden, wie auch die rechtfertigende Antwort der gescholtene Eltern.

Diese beziehen sich auch auf das „*allerhöchste Gesetz*“ vom 4. März 1805, speziell darauf, dass das „*gewöhnliche*“ Schulgeld zu zahlen ist „*das für jedes, die öffentlichen Schulstunden besuchende Kind zu entrichteten gewesene gewöhnliche Schulgeld, hat seit 100. und mehr Jahren, mithin seit Menschengedenken, wöchentlich in nicht mehr als Sechs Pfennigen bestanden...“*

Sie halten den Schulmeister Schilde auch nicht für arm und bedürftig und fügen ihrem Schreiben eine „*Specification der jährlichen Einkünfte*“ bei. Demnach beläuft sich das Einkommen auf 346 Taler, 20 Groschen und 6 Pfennige... „*das ist ein Einkommen, das mancher von den Herren Geistlichen in den Städten und auf dem Lande nicht hat!*“

Sie erheben nun ihrerseits Vorwürfe gegen den Schulmeister, der bei Trauerfeiern, Kindtaufen oder beim öffentlichen Gottesdienst im bunten Rock einherschneit, statt wie es sich für einen Schulmeister geziemt, im schwarzen Kleide zu erscheinen.

Die „*kleinen und schlechten Brode*“ erklären sie mit der schlechten Ernte und vermehrten Abgaben.

Und was Käse, Flachs und Eier betrifft, so möge der Herr Schulmeister „*es so wie seine Vorfahren im Dienst halten und solche nicht durch fremde Leute, sondern durch seine Ehefrau einfordern lassen.*“ Die vorige Frau Kantorin, die Grunertin, hielt es so.

Verfasst hat dieses Schreiben der „*legitimirte Gevollmächtigte*“ der nach Seelitz Eingepfarrten, Christian Gottlob Polster am 11. Mai 1807.

In **Döhlen** (Parochie Seelitz) treibt sich seit Pfingsten 1811 der ehemalige Kanonier Laube herum und unterhält, wie es scheint, unter dem Schutze des Gerichtsherrn Knechtel auf Neutaubenheim beim Dorfrichter Chr. Hahn eine Winkelschule, wodurch 60 Kinder der Seelitzer Schule entzogen werden. Auch hier gibt es Streit mit Kantor Schilde, Kanonier Laube wird mehrmals vom Rochlitzer Amt verwarnt, Strafgeder werden angedroht, Laube hält weiter Schule und singt mit „*seinen*“ Schulkindern sogar zu Trauerfeiern.

Rittergutsbesitzer Knechtel schreibt im Mai 1811 an die Superintendentur Chemnitz, er verfolge nur den guten Zweck: „*bei der sehr verwilderten Schuljugend gute Sitte und Moral einzuführen.*“

Informationen der Gemeinde Seelitz

Er ist der Meinung, dass Kantor Schilde bei der beträchtlichen Anzahl der Kinder nicht jedem den erforderlichen Unterricht angedeihen lassen kann, weshalb sie keine nützlichen Glieder der Gesellschaft werden können und nicht nur den Eltern sondern auch der Obrigkeit Sorgen bereiten. Nachdem Laube im Oktober 1812 seinen Dienst quittiert, übernimmt Friedrich Lobegott Bahrdt die Winkelschule und wird ohne Bedingung und Prüfung von den Behörden geduldet.

Bahrdt bleibt Winkellehrer bis zur Mitte des Jahres 1817, sehr zum Verdruss von Kantor Schilde.

Am 01. Juli 1817 weihte der Seelitzer Pfarrer Bürger das erste Döhlener Schulhaus ein, der Bau kostete gut 500 Taler, Rittergutsbesitzer Knechtel stellte den Baugrund unentgeltlich zur Verfügung.

Johann Gottlob Schumann war erster Lehrer bis 1822, ihm folgte Friedrich Meißner aus Grimma (1822-1836).

In **Kolkau** hielt seit 1785 Johannes Gottlob Hunger Unterricht in der von den Bauern eingerichteten Winkelschule. 1792 waren sie der Meinung, er lehre nicht ordentlich Lesen. Sie drohten, ihn zum Militärdienst zu schicken, falls er den Dienst nicht aufgab. Unter Protest verließ Lehrer Hunger das Dorf. Sein Nachfolger wurde der Schneidergeselle Johann Andreas Schreyer nach nur einer Probestunde.

Als erster anerkannter Kinderlehrer unterrichtete Gottlob Neuhaus von 1799 bis 1817. Er erhielt von den Bauern freie Heizung und 120 Taler Minimaleinkommen im Jahr.



Schulhaus Kolkau

Penna gehörte zu dieser Zeit ebenfalls zur Parochie Seelitz und hatte auch eine verbotene Winkelschule. Im Jahr 1805 ist es ein Auszügler aus Noßwitz, der die Kinder der Schule Seelitz entzieht, 1809 ist es der in den Ruhestand versetzte Schulmeister Mendel aus Zettlitz, der für 12 Groschen Wochenlohn 18 Kinder unterrichtet. Er wird am 26. Januar 1810 nach Rochlitz abgeführt und verhört, Penna wird „verwarnt“ und hat bereits 1811 wieder einen nicht geprüften Winkellehrer, der allerdings wegen seines „äußerst unsittlichen Lebenswandels“ gezwungen werden musste, den Ort binnen 24 Stunden zu verlassen.

Der Seelitzer Pastor Hering schreibt am 28. Juli 1806 an den Superintendenten in Chemnitz: „Ehe das Generale von 1805 Ordnung in das Schulwesen zu bringen suchte, halfen sich die Gemeinden, besonders auch durch Privatlehrer (Winkellehrer), die sich aber bald wieder entfernten, da sie ihr Auskommen nicht finden konnten.“

Die Winkellehrer waren jedoch nicht nur kärglich bezahlt, wenig gebildet und von amtlicher Seite mit Strafen bedroht, sondern auch vom Wohlwollen der Dorfbewohner abhängig, in deren Macht es stand, diese anzuerkennen oder davonzujagen. Der Winkellehrer musste also besorgt sein, ...wenn er nur ein Kind scheel ansieht, daß er seinen Abschied bekomme, die bey iletziger so verderbter Jugend höchst nöthige Disciplin nicht exercieren darf, mithin die Kinder in ihren eigenen Willen zu ihren größten unwiederbringlichen Schaden und Verderben aufwachsen und verstocken lassen.“



Hugo Mühlig,
Der wütende Schulmeister

Es gibt viel zu entdecken

Historischer Zirkel Seelitz
Marion Hauff

Kirchennachrichten für Seelitz

„Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Jesaja, 60,2

Liebe Leser, wir stecken gerade in der dunkelsten Jahreszeit vom ganzen Jahr! Alles grau in grau, morgens wird es nicht richtig hell, weil Nebel und Wolken die Sonnenstrahlen zurückhalten. Schon am frühen Nachmittag wird es schnell dämmrig und man kann förmlich darauf warten, dass die Dunkelheit wieder alles in sich einhüllt! Gut, dass wir uns Licht machen können – einfach anschalten und schon wird es hell! Doch Jesaja spricht hier nicht vom Dunkel der Nacht, die durch Licht vertrieben wird. Mit Finsternis und Dunkel ist hier die Sünde der Menschen gemeint. Ist nicht auch in unserem Herzen und Leben so manches, was das Licht des Tages scheuen muss, was nicht bestehen kann, vor dem, der uns sowieso kennt und alles schon weiß? Was wird sein, wenn geschieht, was der 90. Psalm sagt: „Unsere Missetaten stellst du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht!“ Aber dann wäre das Wort: „...über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir“ eine Schreckensbotschaft? Nein, denn der Herr kommt zu uns in unser unvollkommenes sündiges Leben nicht als Richter, sondern als Retter! Jesus kommt als Licht in die Welt und die Strahlen sollen uns nicht verbrennen oder blenden, sie sollen uns den Weg zum ewigen Leben weisen. Dieses Licht siegt über die Finsternis unseres Lebens! Alles kann und wird neu und heil. Es gibt solche besonderen Momente, Lichtblicke, Unbegreifliches, Unfassbares, wo Hoffnungsträger erscheinen, gibt es Situationen, die alles verändern. In Jesus, war es Mensch geworden, das Licht der Hoffnung, der offene Himmel. Er war der Messias, Gott im Menschen, Hoffnungsträger pur, welch ein Wunder! Es gibt sie auch heute noch, die Wunder. Gerade jetzt, in dieser Zeit mit Einschränkungen und Verboten sind wir auf Lichtblicke und Wunder angewiesen. Wir brauchen jetzt Halt in dieser ungewissen Zeit, wo sich Angst und Verzweiflung in unser Leben drängen. Gott lässt uns nicht allein, wir können ihn im Gebet um Hilfe bitten. Er wird uns aus diesen Anfechtungen und Bedrohungen herausführen. Er stellt uns Menschen an die Seite, mit denen wir gemeinsam wieder Kraft und Mut schöpfen können. Lasst uns nicht klagen über Dinge, welche wir mit Worten sowieso nicht ändern. Schauen wir lieber mal um uns herum, nach Menschen, denen es schlechter geht als uns, welche vielleicht Hilfe brauchen. Ein Einkauf, eine Versorgung oder nur ein Gespräch. Ältere Menschen haben ein anderes Verständnis für die jetzigen Vorschriften und Vorkehrungen. (weiter auf der letzten Seite) Oft ist es auch den Medien geschuldet, dass Angst und Unverständnis kursieren. Hier können wir Hilfe sein. Vor uns liegt die Adventszeit, eine Zeit

So beklagt Schulmeister Hesse zu St. Petri in Rochlitz bereits im Jahr 1747 die Situation.

Der evangelische Pfarrer und Pädagoge August Hermann Francke (1663-1727) wandte sich in seinen Schriften scharf gegen die Prügelstrafe, genau wie John Locke (1632-1704), ein englischer Arzt und Philosoph, „Körperstrafen sind ausgeschlossen, denn sklavische Zucht erzeugt eine sklavische Gemütsart“.

Das letzte Wort soll Immanuel Kant haben: „Gute Erziehung gerade ist das, woraus alles Gute in der Welt entspringt.“

Informationen der Gemeinde Seelitz

des „Wartens auf unseren Erlöser, unseren Retter!“ Es ist auch eine Zeit des besonderen Lichts. Überall in den Fenstern werden Lichterbögen und Sterne von der bevorstehenden Geburt des Jesuskindes künden. Stellen wir uns nicht auf die Seite der Zweifler und Panikmacher. Wir haben doch einen Grund uns zu freuen. Jesus wird geboren, geben wir diese Freude weiter! Lassen wir uns von den Sorgen und Problemen des Alltags nicht in der Dunkelheit festhalten. Wir blicken auf das Kreuz, auch wenn nach dem Fest der Freude, nach Epiphania, die Passionszeit beginnt, können wir alles als Geschenke Gottes entgegen nehmen. Es ist der Lebenslauf, Geburt und Tod gehören zusammen. Daran festzuhalten, in den Tälern unseres Lebens, wird uns Hilfe gegen die Dunkelheit aller Anfechtungen sein. Und so kann der Stern in unserem Haus auch noch länger als vorgesehen leuchten. Bei uns wird es licht, wo wir es licht werden lassen. Wichtig, wir sind offen für das Licht aus der Höhe. Wir leben in dieser Welt, die nicht das letzte Ziel ist, aber doch eine wichtige Station. Der Offene Himmel über uns und der feste Glaube in uns bringen uns auf den Weg in Gottes Herrlichkeit! „...aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, ein frohes Jahr 2021 -setzt ein Zeichen - lasst die Lichter des Heils und der Freude in Euren Fenstern die Botschaft verkünden!

Evelyn Heft

■ Unsere Gottesdienste

	Seelitz	Topfseifersdorf	Frankenau
20.12.2020		09:30 Uhr Superintendent Dr. Petry	
24.12.2020	16:30 Uhr Christvesper	16:00 Uhr Christvesper 22:00 Uhr Andacht mit Marion Voigt	14:30 Uhr Christvesper
25.12.2020	09:30 Uhr Hauskreis Stollsdorf		
26.12.2020		09:30 Uhr Herr Nönnig	
27.12.2020			09:30 Uhr Hauskreis Stollsdorf
31.12.2020	17:00 Uhr Claudia Kuhnt		
01.01.2021		10:00 Uhr Marion Voigt	
01.01./ 02.01.2021	18:00 – 18:00 Uhr 24 h – Gebet Gebetsraum		
03.01.2021	09:30 Uhr Tobias Wagner & Team		
10.01.2021	09:30 Uhr in Rochlitz Kunigundenkirche Allianzgottesdienst		
12.01.2021	19:30 Uhr Allianzgebetswoche Pfr. Tietze		
17.01.2021		10:00 Uhr Kirchgemeindeversammlung Zschoppelshain (Saal)	
22.01.2021	19:30 Uhr Jugendgottesdienst		
24.01.2021		09:30 Uhr Pfr. i.R. Lämmel	

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation Änderungen von Gottesdienstorten und ggf. Zeit vorbehalten sind. Informieren Sie sich bitte über die aktuellen Aushänge in den Schaukästen oder auf unserer website www.kirche-seelitzer-land.de .Dies gilt auch für alle anderen aufgeführten Termine.

■ Besondere Gottesdienste:

- **24.12.20**, Heilig Abend: Wir bereiten uns auf ein kleines Krippenspiel mit Andacht vor. Allerdings haben wir in diesem Jahr geplant, die

Christvespern am jeweiligen Ort für etwa 30 bis 40 min. draußen in Kirchnähe zu gestalten. Bitte warm anziehen!

- 14:30 Uhr Frankenau
- 16:00 Uhr Topfseifersdorf
- 16:30 Uhr Seelitz

- **10.01.2021**, 09:30 Allianzgottesdienst in Rochlitz (Kunigundenkirche) – damit beginnt die Allianzgebetswoche
- **17.01.21**, 10:00 Uhr Kirchgemeindeversammlung aller drei ehemaligen Kirchgemeinden. Geplant ist diese in Zschoppelshain im "Schulzenhof" bei Fam. Friedemann auf dem Saal, im Anschluss besteht die Möglichkeit dort Mittag zu essen.

■ Aus einem Brief von Matthias Breder, Geschäftsführer von Bibel TV:

„ ... Egal ob bei Jungen oder Alten, allen fehlen die üblichen Freizeitmöglichkeiten. Was seit dem Beginn der Corona-Pandemie passierte, könnte in den kommenden Wochen seinen Höhepunkt erreichen: So viele, ob jung oder alt, werden vor den Fernseh- oder Videostreaming-Geräten sitzen. Ich vermute, diese Zeit wird als der historische „Serien-Guck-Winter“ in die Geschichte eingehen. Doch es geht nicht nur um eingeschränkte Freizeitgestaltung, sondern um so viel mehr: Die Isolation schlägt aufs Gemüt. Menschen vereinsamen, haben keinen Halt mehr. Und wer Jesus nicht bei sich weiß, der könnte sie noch mehr spüren: seine seelische Heimatlosigkeit. Wir bei Bibel TV spüren die Verantwortung, die jetzt auf uns als reichweitenstarker christlicher Fernsehsender liegt. ... Ende Oktober startete Donnerstagabend die Serie „Anne with an E“ auf Bibel TV – eine Serie mit enorm viel Potential in der Zuschauer-Reichweite. Und es scheint zu gelingen: Direkt hinter jeder Folge läuft eine passende, ansprechend produzierte Einladung zum Glauben. Das gab es noch nie im deutschen Fernsehen! Wir hoffen, dass im Laufe der Zeit immer mehr Menschen erst die Serie auf Bibel TV und dann, durch die folgende Glaubenseinladung, Gott entdecken. P.S. Wie viele Menschen werden später einmal berichten, dass sie in der Corona-Zeit auf der Suche nach guten Serien bei Bibel TV von Gott erfahren haben, der ihr Leben für immer verändert hat? Wir haben es jetzt in der Hand, möglichst viele Menschen in diese Fernseh-Evangelisation hineinzuführen. Helfen Sie mit, damit der von Corona verursachte „Serien-Guck-Winter“ zum „Jesus-Kennenlern-Winter“ wird!... durch „Weitersagen“, „Beten“ und / oder „Spenden“ an: Bibel TV Stiftung gemeinnützige GmbH IBAN: DE 31 2005 0550 1043 2116 79 bei der Hamburger Sparkasse BIC: HASPDEHHXXX Stichwort: 2011BE

Petra Reichel

Informationen der Gemeinde Zettlitz



*...in dieser nacht, lausch ich den Glocken
leise fallen die ersten flocken.
erinnerunGen werden wach, mein herz wird weit
sie erreicht soviel die weihnachtszeit
(Monika Minder)*

Die Wehrleitung der Ortsfeuerwehr Hermsdorf und der Vorstand des Hermsdorfer Feuerwehrvereines wünscht allen Kameradinnen und Kameraden, den Mitgliedern des Vereines, den Sponsoren und Förderern und allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde auch in Zeiten der Pandemie, eine besinnliche Weihnacht, einen guten Rutsch - in ein hoffentlich besseres Jahr, aber vor allem Gesundheit und Kraft für die Zukunft.